



# KACHELOFENEINSATZ

MONTAGEANLEITUNG  
INSTALLATION MANUAL  
NOTICE D'INSTALLATION  
ISTRUZIONI DI MONTAGGIO  
MONTAGEHANDLEIDING  
NAVODILA ZA MONTAŽO

  
SWITZERLAND



<b>Deutsch</b>	<b>1</b>
<b>English</b>	<b>17</b>
<b>Français</b>	<b>33</b>
<b>Italiano</b>	<b>49</b>
<b>Nederlands</b>	<b>65</b>
<b>Slovenski</b>	<b>81</b>

## Deutsch

### Inhaltsverzeichnis

1	Zu beachtende Vorschriften	2
2	Kontrollen vor Montage	2
3	Technische Daten	3
4	Minimalquerschnitte	4
5	Wärmedämmstoffe	5
6	Einbauvorschriften	6
7	Montage des Kachelofeneinsatz	11
8	Anschluss an keramische Züge	15
9	Platzierung Typenschild	16

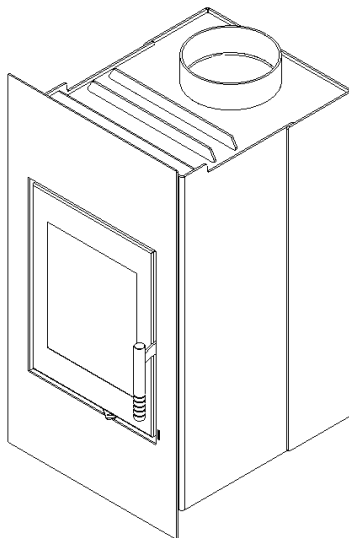
## 1 Zu beachtende Vorschriften

- Rüegg-Kachelofeneinsätze sind typengeprüft und zugelassen nach DIN EN13229.
- Diese Montageanleitung wurde in Anlehnung an das schweizerische „Stand-der-Technik-Papier“ des VHP, Version 1.2, und gültige deutsche Vorschriften erstellt.
- Nationale und örtliche Bestimmungen müssen erfüllt werden.
- Wird ein Rüegg-Kachelofeneinsatz installiert, sind neben den Vorgaben dieser Montageanleitung die landesspezifischen Vorschriften, Gesetze und Verordnungen zu beachten. Zum Beispiel:
  - Bau-, Handwerks- und Feuerverordnungen
  - Immissionsschutzgesetze oder -verordnungen
  - Luftreinhalteverordnungen
  - Richtlinien für den Kachelofen- / Kaminbau
  - Feuerpolizeiliche Vorschriften
  - Richtlinien von Brandschutzversicherungen
- Für die Einhaltung der landesspezifischen Gesetzgebung ist der Installateur der Anlage verantwortlich.
- Geräteinstallationen dürfen ausschliesslich durch ausgewiesene Fachkräfte ausgeführt werden.

## 2 Kontrollen vor Montage

- Überprüfen Sie die angelieferte Ware **umgehend** auf Vollständigkeit und allfällige Transportschäden.
- Überprüfen Sie **vor** Montage der Geräte die Funktion aller beweglichen Teile. Allfällige Mängel sind vor der Montage und Verkleidung des Gerätes zu melden.
- Entfernen Sie das beigelegte **Bedienungssset mit der Bedienungsanleitung** und übergeben Sie dieses dem Bauherrn persönlich.

### 3 Technische Daten

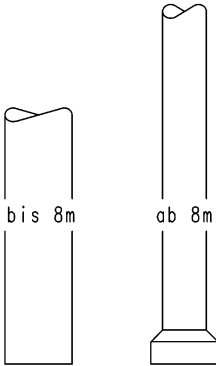


#### KE 36 x 74

Feuerstelle Lichte Öffnung H x B x T	cm	36 x 74
Abmessungen aussen (ohne Warmluftmantel) H x B x T	cm	80 x 36 x 49
Gewicht komplett	kg	102
Holzaufgabemenge	kg/h	2.56
Abgasmassenstrom	g/sec	9.6
Abgastemperatur mit Nachschaltheizfläche	°C	268
Abgastemperatur beim Feuerraumausgang	°C	493
Mindestförderdruck	Pa	13
Durchmesser Abgasstutzen	cm	18
Prüfungen nach EN 13229	Nr.	RRF-29 21 5784

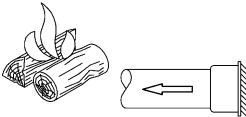
## 4 Minimalquerschnitte

### 4.1 Schornstein/Kamin



- Die wirksame Schornstein-/Kaminhöhe, ausgehend von der Abgaseinführung, sollte **mindestens 4 m** betragen.
- Für die Schornstein-/Kaminbemessung bei Kachelofeneinsätzen gilt EN 13384-1
- Als Hersteller der Kachelofeneinsätze können wir bei neuen, 3-schaligen Schornsteinen/Kaminen folgende Abweichungen zulassen / empfehlen:
  - 180 mm Schornstein-/Kamindurchmesser darf ab 8 m wirksamer Schornstein-/Kaminlänge um 20 mm reduziert werden
- Wir empfehlen jedoch dringend keine grösseren Schornstein-/Kaminquerschnitte als die Vorgaben einzusetzen. Ansonsten können folgende Störungen auftreten:
  - zu starke Auskühlung der Rauchgase, was zu Kondensatbildung im Schornstein führen kann
  - ungenügender Schornsteinzug
- Werden aufgrund von Schornstein-Berechnungsprogrammen geringere Querschnitte ermittelt, so installiert der Kamin-/Kachelofenbauer diese auf eigenes Risiko.

### 4.2 Aussen- /Frischluf



Als Hersteller von Kachelofeneinsätzen schreiben wir generell vor, dass sämtliche Anlagen über die vorgesehene Aussen-/Frischlufmenge verfügen müssen. Ansonsten ist ein problemloser Betrieb nicht möglich. Werden aufgrund der Verbrennungsluft-Berechnung geringere Querschnitte ermittelt, so installiert der Kamin-/Kachelofenbauer diese auf **eigenes Risiko**.

### 4.3 Förderdruck

- Bei zu hohem Förderdruck ist eine Förderdruckbegrenzung vorzunehmen. Diese Sicherstellung des korrekten Förderdruckes ist Sache des Kamin-/ Kachelofenbauers

## 5 Wärmedämmstoffe

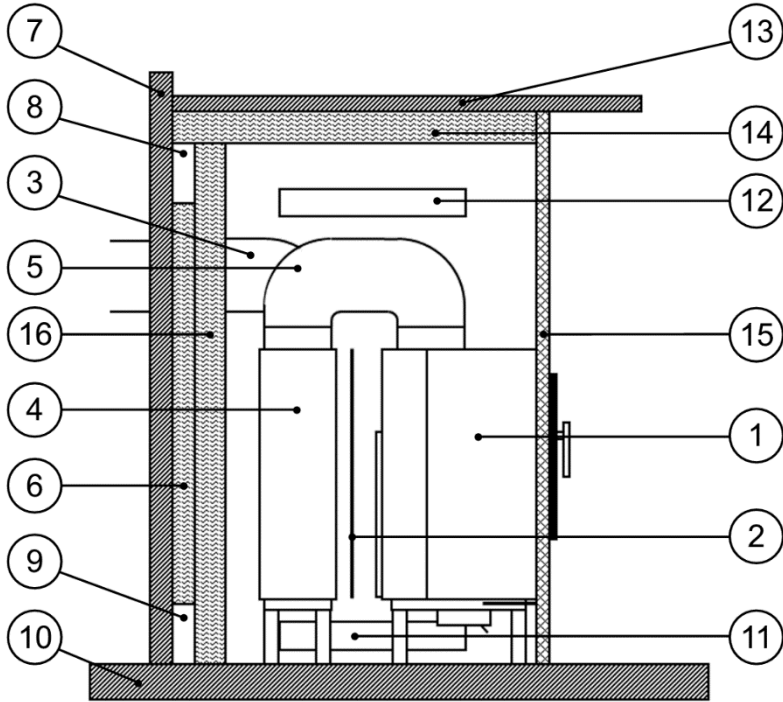
- Kachelofeneinsätze in einer Kaminanlage müssen gegenüber den Gebäudewänden / -böden / -decken immer wärmegeklämt werden.
- Werden Kaminanlagen an brennbare oder zu schützende Gebäudewände / -böden / -decken gebaut, müssen diese mit erhöhten Anforderungen wärmegeklämt werden (siehe Einbauvorschriften).
- Die zu verwendenden Wärmedämmstoffe müssen bestimmte Qualitätsmerkmale aufweisen. Es dürfen nur Dämmstoffe eingesetzt werden, die den untenstehenden Anforderungen entsprechen. Werden Ersatzdämmstoffe eingesetzt, müssen diese von der zuständigen Behörde (z.B. CH: VKF oder DE: DIBT) zugelassen sein.
- Die Dauertemperaturbeständigkeit der verwendeten Wärmedämmstoffe muss mindestens 700°C betragen.
- Wärmedämmstoffe, die mit zirkulierender Warmluft in Berührung kommen (bei allen K-Typen), müssen zusätzlich abriebfest beschichtet sein (z.B. mit Strahlungsblechen). Die Beschichtungen müssen dauertemperaturbeständig sein.
- Es ist darauf zu achten, dass Wärmedämmstoffe gewählt werden, bei welchen sich die Bindemittel unter Temperatureinwirkung nur in geringem Mass verflüchtigen, ansonsten kann es zu starker Geruchsbildung kommen. Angaben über die Zusammensetzung der Wärmedämmstoffe sind bei den Herstellern erhältlich.

### 5.1 Wärmedämmstoffe:

Dämmstoff	Lieferform	Anwendung	Wärmeleitfähigkeit	Maximale Anwendungstemperatur	Rohdichte
			W/(m K)	°C	kg/m <sup>3</sup>
Stein-/ Schlackefaser	Platten	Dämmung Kachelofeneinsatz	0,035	700 - 900	100 - 180
Stein-/ Schlackefaser einseitig mit gitterverstärkter Reinaluminiumbeschichtung	Matten	Dämmung Verbindungsrohr	0,035	750	80

- Wird die Wand/ Vormauerung mit zugelassenen Ersatzdämmstoffen gedämmte, sind die Reduktionen der Dämmstoffdicken den Herstellerangaben zu entnehmen.

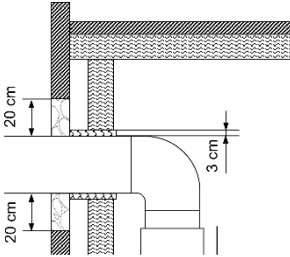
**6 Einbauvorschriften**



Einbaubeispiel vor einer zu schützenden Wand (z.B. Holz)

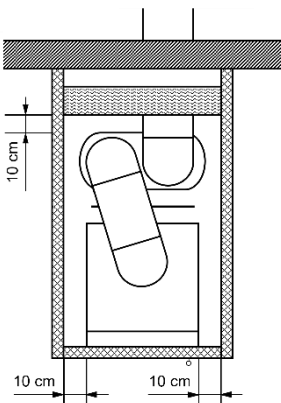
- |   |   |    |   |
|---|---|----|---|
| 1 | Kachelofeneinsatz                                 | 9  | Konvektionsluft-Eintritt für aktive Hinterlüftung |
| 2 | Strahlungsschutzblech                             | 10 | Zu schützender Aufstellboden                      |
| 3 | Verbindungsstück                                  | 11 | Konvektionsluft-Eintritt                          |
| 4 | Nachheizkasten                                    | 12 | Konvektionsluft-Austritt                          |
| 5 | Verbindungsstück                                  | 13 | Zu schützende Decke                               |
| 6 | Wärmedämmschicht                                  | 14 | Wärmedämmschicht                                  |
| 7 | Zu schützende Wand                                | 15 | Verkleidung                                       |
| 8 | Konvektionsluft-Austritt für aktive Hinterlüftung | 16 | Wärmedämmschicht                                  |

## 6.1 Verbindungsstück (Abgas-/Rauchgasrohr)



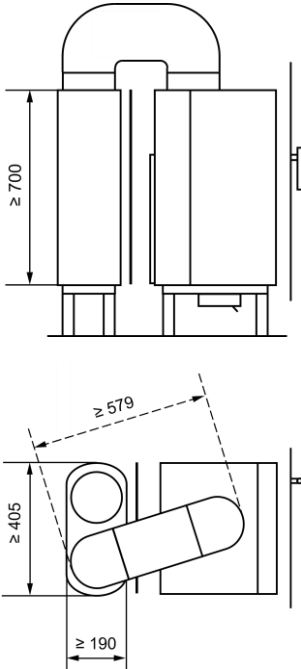
- Material: Stahlblech mindestens 2 mm dick; Chromstahlblech, Materialstärke  $\geq 1$  mm (oder gemäss Angaben des Herstellers); Formstück aus Schamotte für Hausschornsteine/-kamine.
- Führt das Verbindungsstück [3] durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, z.B. zu schützende Wände [7], so ist im Umkreis von mindestens 20 cm um das Verbindungsstück ein mineralischer Baustoff, z.B. Porenbetonbausteine, einzusetzen. In diesem Fall muss das Stahlrohr gegenüber dem mineralischen Baustoff dilatiert werden.
- **Gilt nur für die Schweiz:**  
Das komplette **Verbindungsstück** muss, ausgenommen in Warmluftkammern, 3 cm dick und nicht brennbar, **wärmege-dämmt** werden.
- Es wird empfohlen eine Rauch- resp. Drosselklappe in das Verbindungsstück einzubauen. Die Klappe darf nicht dicht schliessend sein. Nur mit einer Klappe im Verbindungsstück kann das Feuer optimal auf die Zugverhältnisse reguliert werden. Ist die Anlage nicht in Betrieb, kann der Zug auf ein Minimum und eine Auskühlung des Aufstellraums reduziert werden. Die Geräte wurden aus diesem Grund auch mit einer Drosselklappe auf dem Prüfstand geprüft. Die Klappe muss dicht auf den Abgangsstutzen angebracht werden. Ist die Steckverbindung nicht ganz passend, empfehlen wir diese zusätzlich abzudichten. Wir empfehlen die Klappen in unserem Sortiment mit den Artikelnummern 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421 je nach Durchmesser. Diese sind auch im Set mit einer Bedienung erhältlich.
- Ist der Schornsteinquerschnitt grösser als vom Hersteller empfohlen (siehe Kapitel 4) oder der Schornstein ist **länger als 6 m** muss **zwingend** eine Drosselklappe eingesetzt werden.

## 6.2 Konvektionsraum



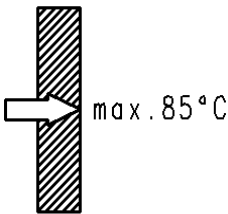
- Ein mindestens **10 cm** tiefer Konvektionsraum zwischen Kachelofeneinsatz [1] und Dämmschicht [16] nach hinten und beiden Seiten zu berücksichtigen.
- Der Konvektionsraum muss zu passiven Wänden / Oberflächen wärmege-dämmt sein.
- Die Heizkammerwände, der -boden und die-decke müssen sauber und abriebfest sein (siehe Richtlinien für Bau von Kachelöfen/-kaminen). Deshalb ist die Dämmschicht entsprechend mit einem abriebfesten Material (Strahlungsblech/ Heizkammerblech o.ä.) zu schützen.

### 6.3 Nachheizkasten



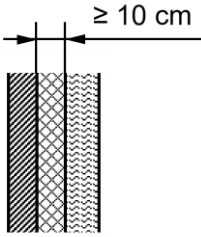
- Bei dem Nachheizkasten [4] sowie dem Verbindungsstück [5] sind handelsübliche Bauteile mit folgenden Spezifikationen zu verwenden:
  - Geeignet für den Einsatz als Nachheizkasten resp. Verbindungsstück
  - Material: DC01 (1.033) oder besser
  - Wandstärke: 2 mm oder grösser
  - Abmessung gemäss Skizze

### 6.4 Seitliche und rückwärtige Wärmedämmschichten



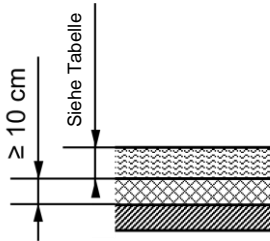
- Die Gebäudewand [7] hinter und neben dem offenen Kamin muss mit einer **12 cm** dicken Dämmschicht [16] geschützt werden.
- Die Geräteverkleidung [15] muss ebenfalls mit einer Dämmschicht geschützt sein. Die Verkleidung braucht nicht geschützt zu werden, wenn der offene Kamin so beschaffen ist, dass sich die freien Oberflächen der Verkleidung und die Oberflächen der Nischen für die Brennstofflagerung höchstens auf **85°C** erwärmen können. Bei Oberflächen aus mineralischen Baustoffen, z.B. Ofenkacheln, ausgenommen Flächen, auf denen Gegenstände abgestellt werden können, tritt anstelle des Wertes 85°C der Wert **120°C**. Die Erhöhung der maximal zulässigen Temperatur von 85°C auf 120°C gilt nur für die stärker geeigneten oder vertikalen Oberflächen der Verkleidung aus mineralischen Baustoffen. Dies ermöglicht damit die Ausbildung der Verkleidung als beheizte Kachelwand oder ähnliches.

6.5 Vormauerung



- Eine **10 cm** dicke mineralische Vormauerung, z.B. Ziegelsteine, muss zwischen der Wärmedämmschicht [16] und der Gebäudewand [7] vorgesehen werden. Die Vormauerung muss mindestens **20 cm** über das Verbindungsstück [3] hinausragen.
- Auf die Vormauerung kann verzichtet werden, wenn als Wärmedämmstoff Silca 250KM verwendet wird.
- Die Vormauerung ist fugenlos und über den gesamten Hohlraum der Verkleidung anzubringen.
- **Achtung:** Porenbeton ist als mineralische Vormauerung nicht geeignet!

6.6 Schutz des Aufstellbodens



- Aufstellböden [10] aus **brennbaren** Baustoffen müssen wie folgt geschützt werden:
  - Durch eine mindestens **10 cm** dicke Betonplatte, die über Aufstellböden ohne ausreichende Querverteilung bewehrt sein muss, und darüber eine Wärmedämmschicht [16] gemäss nachfolgender Tabelle.
- Tragende Beton- oder Stahlbetonböden müssen wie folgt geschützt werden:
  - Wärmedämmschicht [16] gemäss nachfolgender Tabelle.

Gerät	Mit Unterbau ≥ 20 cm Höhe	Ohne Unterbau < 20 cm Höhe
	Wärmedämmung mit Steinwolle	Wärmedämmung mit Steinwolle
KE 36 x 74	0 cm	4 cm

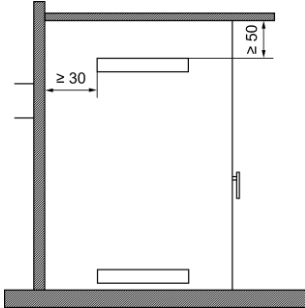
**Achtung:** Für den Einsatz von Ersatzdämmstoffen gelten die Hinweise des Herstellers!

- Wird die Wärmedämmung mit Silca 250KM oder äquivalent gemäss Anwendungsrichtlinien von dem Hersteller erstellt, reicht eine Stärke von 3 cm aus und auf eine Betonplatte kann verzichtet werden.

6.7 Verkleidung / Kaminschürze

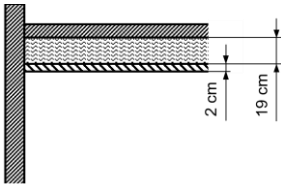
- Die raumseitige Verkleidung [15] muss aus **nichtbrennbaren** Materialien bestehen. Dies sind z.B. Mauerziegel, Mauersteine, keramische Ofenkacheln, Metall, Putz auf Putzträgern.
- Die Verkleidung [15] darf **keine** direkte Verbindung mit dem Kachelofeneinsatz [1] haben. Sie muss selbsttragend errichtet werden.

## 6.8 Konvektionsluftführung



- Der Querschnitt für die Lufteintrittsöffnung [11] soll **1500 cm<sup>2</sup>** und die Luftaustrittsöffnung [12] soll **1300 cm<sup>2</sup>** betragen.
- In einem Bereich von **30 cm** neben und **50 cm** über den Luftaustrittsöffnungen [12] dürfen sich keine brennbaren Bauteile, z.B. Holzdecke, und keine Einbaumöbel befinden.

## 6.9 Decke über dem Kachelofeneinsatz

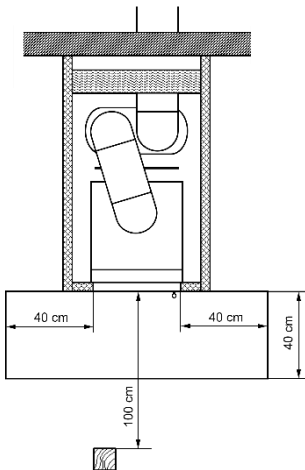


- Reicht der Kaminschürzenhohlraum über dem Kachelofeneinsatz bis zur Zimmerdecke [13], so muss diese geschützt werden, wenn:
  - sie aus brennbaren Bauteilen besteht
  - sie als tragendes Element dient.

Der Schutz besteht aus einer **19 cm** dicken Wärmedämmschicht [14] und **2 cm** dicken tragfähigen mineralischen Eindeckung.

**Achtung:** Für den Einsatz von Ersatzdämmstoffen gelten die Hinweise des Herstellers!

## 6.10 Fussboden vor dem Kachelofeneinsatz



- Der Fussboden vor dem Kachelofeneinsatz muss aus **nicht-brennbarem** Material bestehen. Mindest-Abmessungen dieser nichtbrennbaren Fläche:

Nach vorn:

- mindestens **40 cm**

Nach den Seiten:

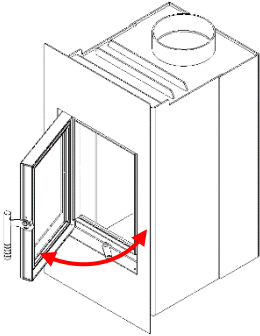
- mindestens **40 cm**

## 6.11 Brandschutz im Strahlungsbereich

- Im Strahlungsbereich der Sichtscheibe muss einen Abstand von **100 cm** zu brennbaren Bauteilen eingehalten werden. Die Ermittlung des Strahlungsbereichs ist nach länderspezifischen Vorgaben durchzuführen. Bei Varianten ohne Sichtscheibe gelten die länderspezifischen Vorgaben.

## 7 Montage des Kachelofeneinsatz

### 7.1 Funktionskontrolle / Vorbereitung

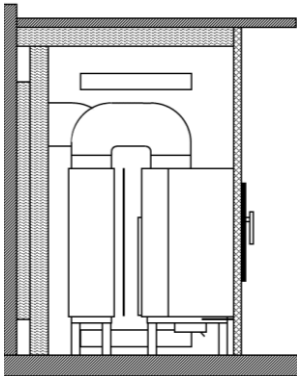


- Überprüfen Sie vor der Gerätemontage die einzelnen Funktionselemente wie:
  - Seitliches Ausschwenken der Türe
  - Leichtgängiges Bedienen des Türverschlusses
  - Funktion der Verbrennungsluftklappe
- Entfernen Sie die Bedienungsanleitung aus der Feuerstelle und übergeben Sie diese mit den nötigen Instruktionen dem Betreiber / der Betreiberin.

### 7.2 Geräteplatzierung

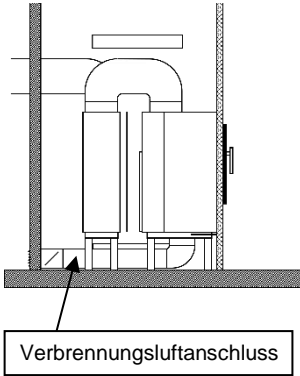
- Gerät auf vorbereitete, tragfähige Unterlage oder Traggestell stellen und lotrecht ausrichten

### 7.3 Wärmedämmung



- Das Gerät muss an den Aussenflächen gemäss den vorgeannten Einbauvorschriften wärmedämmt werden.
- Zwischen Gerät und Wärmedämmung muss der zwingend erforderliche Konvektionsluftraum vorgesehen werden.
- Die Wärmedämmung muss mit abriebfestem Material geschützt werden.

#### 7.4 Verbrennungsluftanschluss

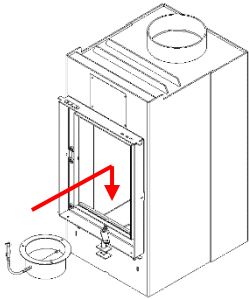


- Dichter Anschluss mit flexiblen Rohren  $\varnothing$  125 mm an den Stützen im Sockelunterbau des Gerätes.
- Die Leitung führt ins Freie oder in den Aufstellraum, wenn diesem entsprechend den Vorgaben genügend Aussen-/ Frischluft zugeführt werden kann.
- Wird die Verbrennungsluft vom Aufstellraum bezogen, muss eine Leitung mit entsprechendem  $\varnothing$  vom Gerätestützen bis an die Eintrittsöffnung in der Anlagenverkleidung gelegt werden.
- Führt die Verbrennungsluftleitung nach aussen, so darf die Eintrittsöffnung in der Fassade nie höher liegen als die Oberkante der Feuerraumöffnung.
- Die Verbrennungsluftleitung mit  $\varnothing$  125 mm sollte eine max. Länge von 4m nicht überschreiten, ansonsten ist der Querschnitt auf  $\varnothing$  150 mm zu erhöhen.
- Um Kältebrücken zu vermeiden, ist es sinnvoll eine zusätzliche Klappe in Fassadennähe anzubringen.

#### 7.5 Abgas-/Rauchrohranschluss

- Ist der Schornsteinquerschnitt grösser als vom Hersteller empfohlen (siehe Kapitel 4) oder der Schornstein hat eine wirksame Höhe von mehr als 6 m, muss zwingend eine Drosselklappe eingesetzt werden.
- Die Drosselklappe dicht auf den Abgas-/Rauchgasstutzen aufsetzen. Klappenwelle und Bedienung anschliessen und anschliessend mit Splint sichern. Die Welle darf nirgends auf dem Einsatz aufliegen.  
**Achtung:** Funktionskontrolle der Klappe, bevor Verkleidung und Schürze aufgemauert ist.
- Abgas- /Rauchrohre direkt und strömungsgünstig anschliessen. Der Anschluss aus Stahlrohren von mindestens 2 mm Wandstärke muss absolut dicht sein. Wärmedämmung gemäss Einbauvorschriften. Horizontale Rohrführung von mehr als 80 cm Länge ist nicht zulässig.

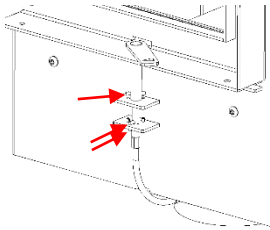
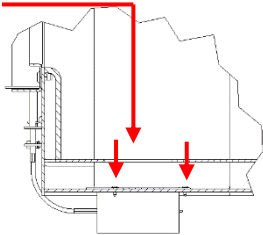
## 7.6 Verbrennungsluftklappe einbauen



- Für einen einfacheren Transport ist die Verbrennungsluftklappe im Gerät beigelegt.
- Frontblende und Feuerboden müssen vom Gerät entfernt sein.

Reihenfolge:

1. VL-Klappe durch Öffnung im Boden einführen und mit 3 Stück Blechschrauben festschrauben
2. Antrieb der VL-Klappe durch die Lagerböcke an der Gerätefront führen.
3. Zwei Spannstifte als Bewegungsbegrenzung unter- und oberhalb des unteren Lagerbocks montieren.
4. Ein Spannstift oben als Mitnehmer für den VL- Klappenantrieb montiert.

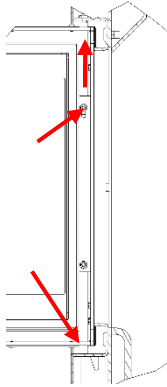


## 7.7 Frontblende einhängen

- Um die Frontblende einhängen zu können, muss die Türe und der Bedienhebel der VL-Steuerung vom Gerät demontiert sein.

Die Frontblende an den vier Laschen am Gerät einhängen und nach unten drücken, bis die Feuer-  
raumöffnung mit dem Türrahmen bündig ist.

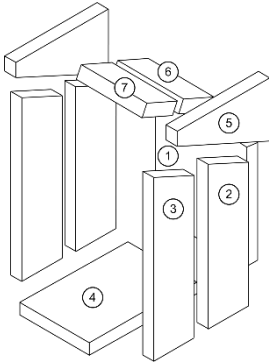
## 7.8 Türe einhängen



Reihenfolge:

1. Scharnierbolzen unten einhängen
2. Oberer Scharnierbolzen hochschieben
3. Mit Schraube feststellen

## 7.9 Feuerraum

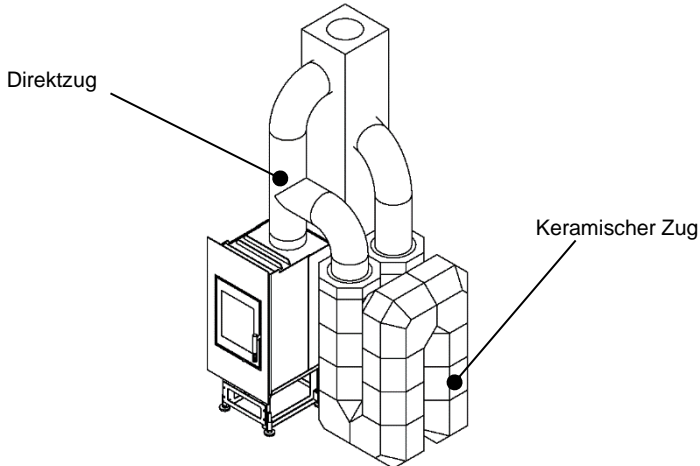


- Die Schamotte-Elemente ohne Mörtel in den Feuerraum einlegen.

Reihenfolge:

1. Rückwand
2. Seitenwand hinten
3. Seitenwand vorne
4. Feuerboden
5. Seitenwand oben und Schamotthaltewinkel
6. Decke hinten
7. Decke vorne

## 8 Anschluss an keramische Züge



- Die im Vorfeld gemachten Angaben, bezüglich Einbauvorschriften (siehe Kapitel 6) und Montageanweisungen (siehe Kapitel 7) haben weiterhin ihre Gültigkeit (siehe Abstände, Wärmedämmung, Abgasrohranschluss).
- Diese Geräteserie ist speziell für den Einbau mit keramischen Zügen geeignet. Die einwandfreie Funktion des Heizsystems ist jedoch nur dann gewährleistet, wenn folgende Punkte beachtet wurden:
  - Berechnung des keramischen Zuges
  - Verwendung geeigneter Materialien
  - Einhaltung der maximalen Zuglängen
  - Einbau eines Direkt- oder Anheizzuges
- Nur so können wir den einwandfreien Betrieb des Systems garantieren. Für die Berechnung des keramischen Zuges stehen Ihnen die Zugberechnungsprogramme und Fachregeln zur Verfügung.
- Kenndaten zur Berechnung der Zugdimensionen
  - Abgasmassenstrom 9,6 g/sec
  - Abgastemperatur am Stutzen 493 °C
  - Erf. Förderdruck am Stutzen 13 Pa
  -
- Bei den Abgastemperaturen am Gerätestutzen handelt es sich um Durchschnittstemperaturen über die Dauer des Abbrandes.
- Der Aufbau des Zuges erfolgt mittels feuerfester mineralischer Materialien. Beim Aufbau ist auf eine heizgas- /rauchgasdichte Verarbeitung zu achten. Das Auflager des keramischen Zuges muss tragfähig und hitzebeständig sein. Der Aufstellboden muss analog dem Kapitel „Schutz des Aufstellbodens“ wärmegeklämt werden.
- Der Heizgasrohranschluss an den keramischen Zug ist mittels steckbarer Stahlrohre rauchgasdicht anzuschliessen. Die Verbindung der Rohre an den keramischen Zug ist vorzugsweise mit einem vorgefertigten Anschlussstein aus Schamotte vorzunehmen.
- **Achtung:** der Übergang Stahlrohr/Schamotte muss getrennt (Dehnung) und dicht sein. Die Anschlussrohre müssen nicht wärmegeklämt sein.

## 9 Platzierung Typenschild

Das Typenschild wird lose mitgeliefert und muss durch den Kaminbauer platziert werden.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm		
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammable:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	23
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X	≤ X.X / ≤ XXXX	25
7	CO (13% O <sub>2</sub> ):	[%] / [mg/Nm <sup>3</sup> ] ≤ X.X / ≤ XXXX	≤ XX	26
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≤ XX	≥ XX	27
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≤ XXXX	28
10	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≥ XX	≤ XXX	29
11	OGC (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ]	Gemessen nach EN 16510-1 Mesurée selon EN 16510-1	
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229-2006, A1-2003, A2-2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizeinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X	Links <input type="checkbox"/>	Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Wärmedämmung seitlich	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
2	Wärmedämmung hinten	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
3	Wärmedämmung unten	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
5	Nennwärmeleistung [kW]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
6	Wärmeleistungsbereich [kW]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
8	Staub [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
9	Wirkungsgrad [%]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
10	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> )	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
11	OGC (13% O <sub>2</sub> )	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
12	Kennziffer Prüfstelle	
13	Prüfnorm, nach welcher der Kachelofeneinsatz geprüft wurde	
14	Kennzeichnung des Kachelofeneinsatzes	W = nur Holzprodukte zulässig A = Speicherbetrieb zulässig
15	Eine Mehrfachbelegung des Kamins ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	
19	Adresse des Herstellers	
20	Bezeichnung und Generation des Kachelofeneinsatzes	
21	Fabrikationsnummer	
22	Spezifikation des Referenzdämmstoffs Steinwolle	
23	Front / Seitlich	
24	Nennwärmeleistung [kW]	Gemessen nach EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Gemessen nach EN 16510-1
26	Staub [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Gemessen nach EN 16510-1
27	Wirkungsgrad [%]	Gemessen nach EN 16510-1
28	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> )	Gemessen nach EN 16510-1
29	OGC (13% O <sub>2</sub> )	Gemessen nach EN 16510-1
30	Schmalere Seite (2-seitig)	Links / rechts
31	Fabrikationsdatum	Tag/Monat/Jahr

## English

### Table of Content

1	Applicable Regulations	18
2	Checks before Assembly	18
3	Technical Data	19
4	Minimum Cross Sections	20
5	Thermal Insulation Materials	21
6	Installation Specifications	22
7	Assembly of the Tiled Stove Insert	27
8	Connection to Ceramic Flues	31
9	Positioning of Type Plates	32

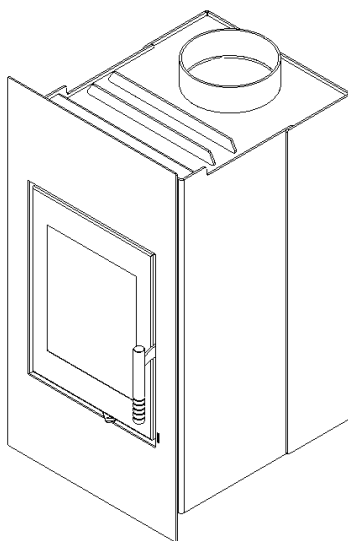
## 1 Applicable Regulations

- Rüegg fire inserts are type-tested and approved according to DIN EN13229.
- These assembly instructions were prepared in accordance with the Swiss "Stand-der-Technik-Papier" [State-of-the-art Paper] by the VHP [Association of Swiss Stove Fitter and Tile Businesses], version 1.1, and the applicable German regulations in force.
- All national and public regulations must be complied with.
- When installing a Rüegg fire insert, in addition to the specifications of the present assembly instructions, the local regulations, laws and provisions must be observed. For example:
  - Building, trade and fire regulations
  - Emission protection laws or regulations
  - Air cleanliness provisions
  - Guidelines for Tiled Stove/Fireplace Construction
  - Fire safety regulations
  - Fire insurance guidelines
- The compliance with the local legislations shall be the responsibility of the person fitting the system.
- Appliance installations must be carried out by certified experts only.

## 2 Checks before Assembly

- **Immediately** check the delivered goods for completeness and potential transport damages.
- **Prior** to assembly of the appliances, check the functionality of all movable parts. Potential defects must be reported prior to assembly and facing of the appliance.
- Remove the enclosed **operation set together with the operating instructions** and personally submit them to the owner.

### 3 Technical Data

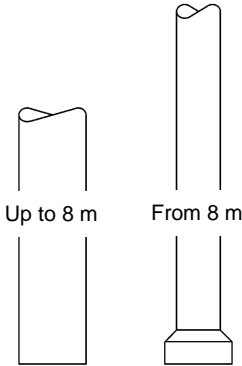


#### KE 36 x 74

Fireplace (clear opening) H x W	cm	36 x 74
External dimensions H x W x D	cm	80 x 36 x 49
Complete weight	kg	102
Wood feed quantity (time-burning fireplace)	kg/h	2.56
Flue gas flow rate	g/sec	9.6
Flue gas temperature with heat exchanger	°C	268
Exhaust gas temperature at combustion chamber outlet	°C	493
Minimum pressure head	Pa	13
Diameter flue gas outlet	cm	18
Test in accordance with EN 13229	Nr.	RRF-29 21 5784

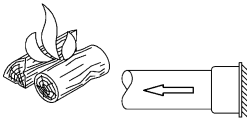
## 4 Minimum Cross Sections

### 4.1 Chimney



- The effective chimney/flue height, starting from the flue gas inlet, should be at least 4 m.
- EN 13384-1 applies to the chimney/flue dimensioning for tiled stove inserts.
- As manufacturer of fire inserts, we allow/recommend the following tolerances for new chimneys with triple isolation:
  - 180 mm chimney diameters may be reduced by 20 mm from an effective chimney length of 8 m
  - 250 mm chimney diameter may be reduced by 50 mm from an effective chimney length of 8 m
- However, we recommend not to use chimney cross sections exceeding the specifications. Otherwise, the following faults may occur:
  - excessive cooling down of flue gases resulting in possible condensation in the chimney
  - insufficient chimney flue
- If smaller cross sections are determined according to chimney calculation programmes, the installation is at the own risk of the fireplace/tiled stove constructor.

### 4.2 Outside / Fresh Air



As manufacturer of fire inserts, we request in general that all systems must dispose of the outside/fresh air quantities specified. Otherwise, trouble-free operation will not be possible. If, according to the combustion air calculation, smaller cross sections are determined, their installation is at the **own risk** of the fireplace/tiled stove constructor.

### 4.3 Delivery pressure

- If the delivery pressure is too high, the delivery pressure must be limited. Ensuring the correct delivery pressure is the responsibility of the fireplace/tile stove manufacturer.

## 5 Thermal Insulation Materials

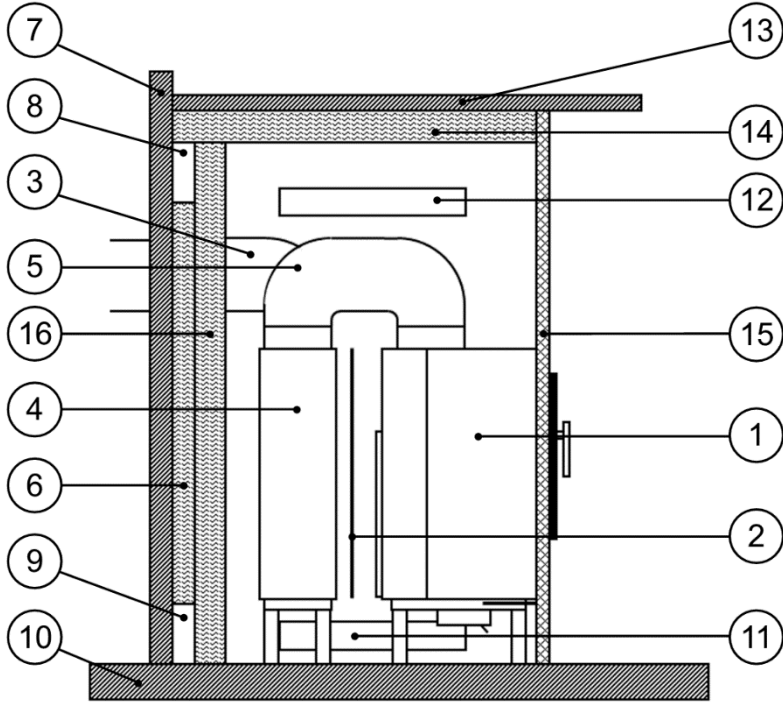
- Fire inserts in a fireplace installation always require thermal insulation to the building walls/floors/ceilings.
- If fireplace installations are fitted to building walls/floors/ceilings which are combustible or require protection, the thermal insulation must meet increased requirements (see installation specifications).
- The thermal insulation materials to be used must meet specific quality characteristics. Only insulation materials complying with the requirements below may be used. The use of substitute insulation materials is subject to approval by the applicable authority (e.g., CH: VKF or DE: DIBT).
- The long-term thermal stability of the thermal insulation materials used must be at least 700°C.
- Thermal insulation materials exposed to circulating hot air (all K types) must have an additional abrasion-resistant coating (e.g., radiation plates). The coatings must be resistant to long-term heat exposure.
- When choosing thermal insulation materials low volatilisation of binding agents under heat exposure should be ensured, otherwise strong release of odours cannot be excluded. Details concerning the composition of the thermal insulation materials are available from the manufacturers.

### 5.1 Thermal Insulation Materials:

Thermal insulation material	Delivery form	Application	Thermal conductivity	Maximum application temperature	Raw density
			W/(m K)	°C	kg/m <sup>3</sup>
Stone/slag fibre	Plates	Fire insert insulation	0,035	700 - 900	100 - 180
Stone/slag fibre one-sided with mesh-enforced pure aluminium coating	Mats	Connecting pipe insulation	0,035	750	80

- If using admitted substitute thermal insulation materials for insulation of the wall/brick lining, see manufacturer details for reduction of insulation material thicknesses.

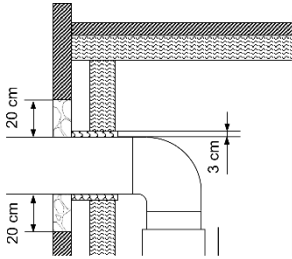
**6 Installation Specifications**



Example of installation in front of a wall to be protected (e.g. wood)

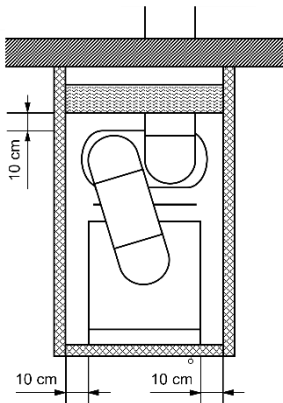
- |   |   |    |  |
|---|---|----|--|
| 1 | Tiled stove insert                                | 9  | Convection air inlet for active rear ventilation |
| 2 | Radiation protection plate                        | 10 | Installation floor to be protected               |
| 3 | Connecting piece                                  | 11 | Convection air inlet                             |
| 4 | Reheating box                                     | 12 | Convection air outlet                            |
| 5 | Connecting piece                                  | 13 | Ceiling to be protected                          |
| 6 | Thermal insulation layer                          | 14 | Thermal insulation layer                         |
| 7 | Wall to be protected                              | 15 | Cladding   |
| 8 | Convection air outlet for active rear ventilation | 16 | Thermal insulation layer                         |

6.1 Connector (Exhaust / Flue Pipe)



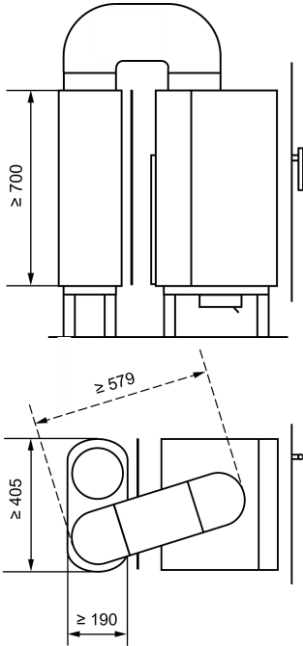
- Material: Steel sheet with min. 2 mm thickness; chrome steel sheet, material thickness  $\geq 1$  mm (or according to manufacturer's specifications); fireclay fitting for house chimneys.
- If the connector [3] passes through components with combustible construction materials, e.g. walls to be protected [7], a mineral construction material, e.g. porous concrete blocks, is to be used within a radius of minimum 20 cm around the connector.
- **Only valid for Switzerland:**  
The **connecting pipe** must be completely **insulated 3 cm** thick with incombustible material.
- It is recommended to install a flue gas damper in the connecting piece. Only with a damper in the connecting piece can the fire be optimally regulated to the draft conditions. If the unit is not in operation, the flue can be reduced to a minimum and cooling of the installation room. For this reason, the units were also tested with a damper on the test bench. The damper must be tightly fitted to the outlet spigot. If the plug-in connection does not quite fit, we recommend sealing it additionally. We recommend the flue gas dampers in our range with part numbers 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421 depending on the diameter. These are also available in a set with an operation.
- Attachment of a flue gas/throttle valve within the connector is **not required**:
- **Exception:** The chimney cross section exceeds the manufacturer's recommendations (see chapter 4) or the chimney **length exceeds 6 m**. In this case a throttle valve is **mandatory**.

6.2 Convection Area



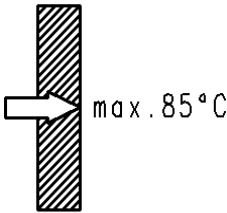
- A convection space at least 10 cm deep between the fireplace insert [1] and the insulation layer [16] to the rear and both pages must be considered.
- The convection space must be thermally insulated to passive walls / surfaces.
- The walls, floor and ceiling of the heating chamber must be clean and resistant to abrasion (see the guidelines for the construction of tiled stoves/fireplaces). Therefore, the insulation layer must be protected with an abrasion-resistant material (radiation plate/heating chamber plate or similar).

### 6.3 Post - Heating Box



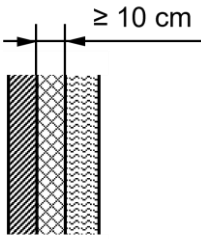
- Commercially available components with the following specifications must be used for the reheating box [4] and the connecting piece [5]:
  - Suitable for use as a reheating box or connecting piece
  - Material: DC01 (1.033) or better
  - Wall thickness: 2mm or greater
  - Dimension according to sketch

### 6.4 Side and Rear Thermal Insulation Layers



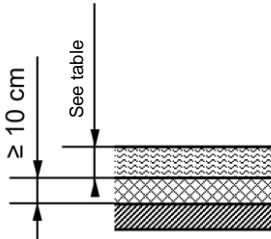
- The brick lining and/or building wall [7] behind and next to the open fireplace must be protected by means of an insulation layer [16] with a thickness of **12 cm**.
- The appliance facing [15] must also be protected by means of an insulation layer. Protection of the facing is not required, if the open fireplace is designed in a way that the free surfaces of the facing and the surfaces of the recesses for storage of fuels will not get hotter than **85°C**. In case of surfaces made of mineral construction materials, e.g. stove tiles, except surfaces, on which objects can be placed, the value of 85°C is replaced by a value of **120°C**. The increase of the maximum admissible temperature of 85°C to 120°C only applies to more inclined or vertical surfaces of the facing made of mineral construction materials. This allows to design the facing as heated tile wall or similar.

6.5 Brick Lining



- A mineral brick lining [6] with a thickness of **10 cm**, e.g. bricks, must be provided between the thermal insulation layer [16] and the building wall [7]. The brick lining must project beyond the connector by at least **20 cm**.
- The brick lining can be omitted if Silca 250KM is used as thermal insulation material.
- The brick lining is to be implemented without joints and over the entire gap of the facing.
- **Note:** porous concrete is not suitable as mineral brick lining!

6.6 Protection of the Installation Floor



- Installation floors [10] with **combustible** construction materials must be protected as follows:
  - by means of a concrete slab with a thickness of at least **10 cm**, which has to be reinforced in case of installation floors without sufficient lateral distribution and a covering thermal insulation layer [16] as shown in table.
- Load-bearing concrete and reinforced concrete floors have to be protected as follows:
  - Thermal insulation layer [16] as shown in table

Appliance	With substructure ≥ 20 cm height	Without substructure < 20 cm height
	Thermal insulation with mineral wool	Thermal insulation with mineral wool
KE 36 x 74	0 cm	4 cm

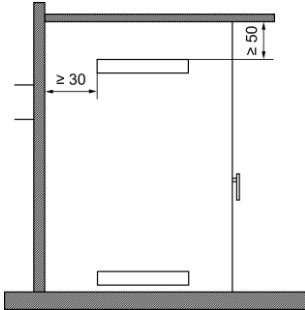
**Note:** For use of substitute insulation materials the manufacturer's specifications apply!

- If the thermal insulation is made with Silca 250KM or equivalent in accordance with the manufacturer's application guidelines, a thickness of 3 cm is sufficient and a concrete slab is not required.

6.7 Facing / Fireplace Cowl

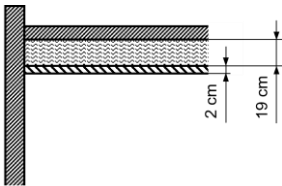
- The facing [15] facing the room must consist of **non-combustible** materials. This may be, for example, clay bricks, blocks, ceramic stove tiles, metal, plaster on plaster bases.
- The facing [15] must **not** have a direct connection to the fire insert [1]. It must be constructed in a self-supporting manner.

### 6.8 Convection Air Duct



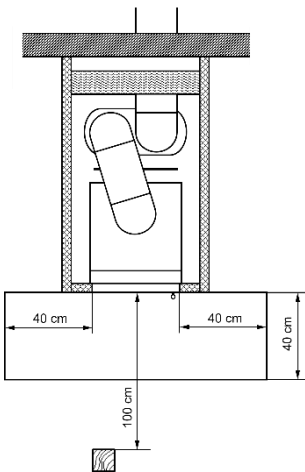
- The cross sections for the air inlet opening [11] should be **1500 cm<sup>2</sup>** and the air outlet opening [12] should be **1300 cm<sup>2</sup>**.
- **No** combustible construction materials, e.g. wood ceiling, and no fitted furniture must be located within an area of **30 cm** next to and **50 cm** above the air outlet openings [12].

### 6.9 Ceiling above Fire Insert



- If the fireplace cowl gap above the fire insert continues until the room ceiling [13] it has to be protected, if:
  - it consists of combustible components.
  - it is a load-bearing element.
- The protection consists of a thermal insulation layer with a thickness of **19 cm** [14] and a load bearing, mineral roofing with a thickness of **2 cm**
- **Attention:** The manufacturer's instructions apply to the use of substitute insulation materials!

### 6.10 Floor in Front of the Fire Insert



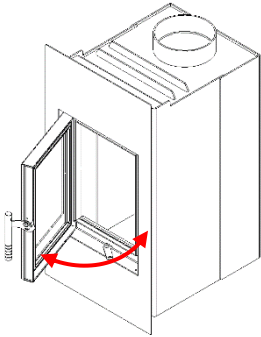
- The floor in front of the fire insert must consist of **non-combustible** material. Minimum dimensions of this non-combustible surface:
  - To the front:
    - at least **40 cm**.
  - To both sides:
    - at least **40 cm**.

### 6.11 Fire Protection in the Radiation Area

- In the radiation area of the viewing window, 100 cm from combustible components must be maintained. The radiation area must be determined in accordance with country-specific requirements. For variants without a viewing pane, the country-specific specifications apply.

## 7 Assembly of the Tiled Stove Insert

### 7.1 Function Check / Preparation

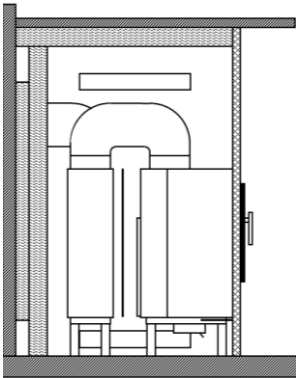


- Prior to assembly of the appliance, check the individual functional elements, such as:
  - Lateral movement of door
  - Smooth operation of door lock
  - Operation of combustion shutter
- Remove the operating instructions from the furnace and submit them to the operator together with the necessary information.

### 7.2 Positioning of the Appliance

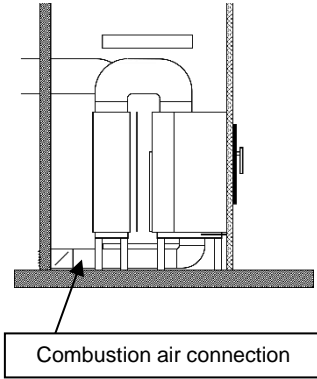
- Place the appliance on the prepared, load-bearing support and adjust by means of the mounts.

### 7.3 Thermal Insulation



- The outside surfaces of the appliance must be provided with a thermal insulation according to the above installation specifications.
- The mandatory convection air gap must be provided between the device and the thermal insulation.
- The thermal insulation must be protected by means of an abrasion-resistant material.

## 7.4 Combustion Air Connection



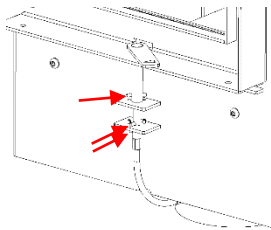
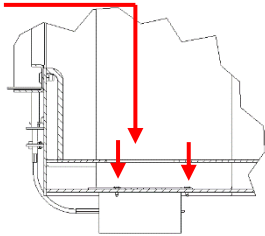
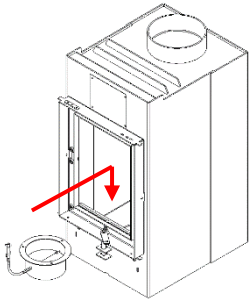
- Sealed connection using flexible pipes  $\varnothing$  125 mm to the connection piece in the base structure of the appliance.
- The pipe is routed to the outside or in the installation room, if an adequate supply with outside/fresh air according to the specifications is ensured.
- If the combustion air is supplied by the installation room, a pipe with a corresponding  $\varnothing$  must be routed from the appliance connection piece to the inlet opening in the facing of the installation.
- If the combustion air pipe leads to the outside, care must be taken to ensure that the pipe routing is as direct and flow optimised as possible. If a different pipe routing can be proven by using accredited tools (e.g., calculation programs), the chimney/tiled stove manufacturer is responsible for determining the local pipe routing conditions.
- The combustion air pipe with  $\varnothing$  125 mm should not exceed a max. length of 4m, otherwise the cross section must be increased to  $\varnothing$  150 mm.
- To avoid thermal bridges attachment of an additional shutter near the facade can be useful.

## 7.5 Exhaust / Flue Gas Connection

- If the chimney cross-section is larger than recommended by the manufacturer (see chapter 4) or the chimney has an effective height of more than 6 m, it is mandatory to use a flue gas damper.
  - Place the damper tightly on the flue gas/flue gas connection piece. Connect the damper shaft and the control and then secure it with a split pin. The shaft must not rest anywhere on the insert.
- Caution:** Check the function of the damper before the cladding and apron are bricked up.
- Connect the flue gas/smoke pipes directly and in a streamlined manner. The connection made of steel pipes with a wall thickness of at least 2 mm must be absolutely tight. Thermal insulation in accordance with installation instructions. Horizontal pipe routing of more than 80 cm in length is not permitted.

### 7.6 Installing the Combustion Air Damper

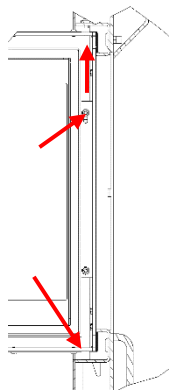
- For easier transport, the combustion air damper is enclosed in the unit.
- The front panel and fire bottom must be removed from the unit.
- Procedure:
  1. Insert the combustion air damper through the opening in the bottom and screw it tight with 3 pieces of self-tapping screws.
  2. Guide the drive of the combustion air flap through the bearing blocks on the front of the unit.
  3. Mount two dowel pins as movement limitation under and above the lower bearing block.
  4. Install one dowel pin at the top as a driver for the combustion air flap drive.



### 7.7 Hook in Front Panel

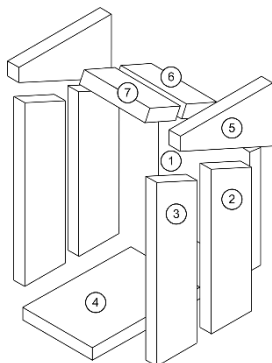
- To be able to hook in the front panel, the door and the operating lever of the combustion air control must be removed from the unit.  
Hook the front panel onto the four tabs on the unit and press down until the firebox opening is flush with the door frame.

## 7.8 Hanging the Door



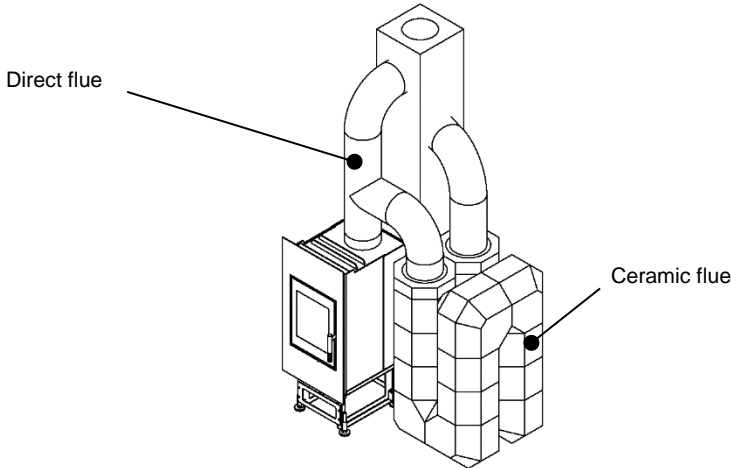
- Procedure:
  1. Hook in bottom hinge pin
  2. Push up upper hinge pin
  3. Fix with screw

## 7.9 Firebox



- Place the fireclay elements in the firebox without mortar.
- Sequence:
  1. Rear wall
  2. Rear side wall
  3. Side wall front
  4. Fire bottom
  5. Side wall top and fireclay bracket
  6. Rear ceiling
  7. Ceiling front

## 8 Connection to Ceramic Flues



- The information provided in advance regarding installation instructions (see chapter 6) and assembly instructions (see chapter 7) are still valid (see clearances, thermal insulation, flue gas pipe connection).
- This series of units is especially suitable for installation with ceramic flues. However, the proper functioning of the heating system is only guaranteed if the following points have been observed:
  - Calculation of the ceramic flue
  - Use of suitable materials
  - Observance of the maximum flue lengths
  - Installation of a direct or preheating flue
- Only in this way can we guarantee the proper operation of the system. For the calculation of the ceramic tension, the tension calculation programs, and technical rules are available.
- Characteristic data for calculating the flue dimensions.
  - Exhaust gas mass flow 9.6 g/sec
  - Exhaust gas temperature at the nozzle 493 °C
  - Erf. Delivery pressure at the nozzle 13 Pa
- The exhaust gas temperatures at the unit nozzle are average temperatures over the duration of the combustion.
- The flue is built up using refractory mineral materials. During construction, care must be taken to ensure that the material is impermeable to heating gas and flue gas. The support of the ceramic flue must be load-bearing and heat-resistant. The installation floor must be thermally insulated as described in the section "Protection of the installation floor".
- The heating gas pipe connection to the ceramic flue must be made flue gas-tight by means of plug-in steel pipes. The connection of the pipes to the ceramic flue should preferably be made with a prefabricated connection brick made of fireclay.
 

**Attention:** the steel pipe/chamotte transition must be separated (expansion) and tight. The connection pipes do not have to be thermally insulated.

## 9 Positioning of Type Plates

The type plate is supplied loose and must be placed by the chimney builder.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm	AGI Q 132	
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm	Front / seitlich	23
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammable:	XX cm	Devant / côté	24
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	25
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X-XX.X	≤ X.X / ≤ XXXX	26
7	CO (13% O <sub>2</sub> ):	[%] ≤ X.X / ≤ XXXX	≤ XX	27
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≤ XX	≥ XX	28
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≤ XXX	29
10	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≥ XX	≤ XXX	
11	OGC (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ]		
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Abstände) D'essai EN 13229 (2 brâles)	Gemessen nach EN 16510-1 Mesurée selon EN 16510-1	
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizeinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X	Links <input type="checkbox"/>	Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Thermal insulation side wall [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
2	Thermal insulation rear wall [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
3	Thermal insulation floor [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
4	Safe spacing from flammable materials in the heat-radiation area [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
5	Nominal heat performance [kW]	Based on test report in accordance with EN 13229
6	Thermal performance range [kW]	Based on test report in accordance with EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Based on test report in accordance with EN 13229
8	Dust [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Based on test report in accordance with EN 13229
9	Efficiency [%]	Based on test report in accordance with EN 13229
10	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> )	Based on test report in accordance with EN 13229
11	OGC (13% O <sub>2</sub> )	Based on test report in accordance with EN 13229
12	Key indicators of the test centre responsible and accredited for the test	
13	Standard in accordance with which the fireplace insert was tested	
14	Designation of the fireplace insert	W = only wood products are permitted A = storage operation permitted
15	Multiple use of the fireplace is permitted only with a self-closing door	
16	May be operated strictly as a temporary-burning fireplace (INT)	
17	Read and follow the operating manual	
18	Sole recommended fuel: Natural wood	
19	Address of the manufacturer	
20	Description and generation of the fireplace insert	
21	Serial number	
22	Specification of the reference insulation stone wool	
23	Front / side	
24	Nominal heat performance [kW]	Measured according to EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Measured according to EN 16510-1
26	Dust [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Measured according to EN 16510-1
27	Efficiency [%]	Measured according to EN 16510-1
28	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> )	Measured according to EN 16510-1
29	OGC (13% O <sub>2</sub> )	Measured according to EN 16510-1
30	The narrower side (2-seitig)	Left / Right
31	Date of manufacture	Day / month / year

## Français

### Sommaire

1	Réglementations à respecter	34
2	Contrôle avant installation	34
3	Caractéristiques techniques	35
4	Sections minimales	36
5	Matériaux d'isolation	37
6	Instructions de montage	38
7	Installation des foyers	43
8	Raccordement au conduit céramique	47
9	Emplacement de la plaque signalétique	48

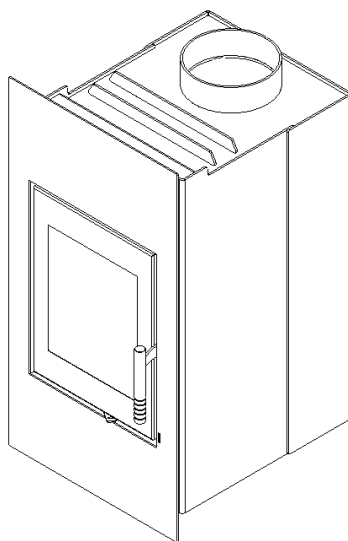
## 1 Réglementations à respecter

- Les foyers Rüegg sont certifiés et agréés selon la norme EN13229.
- Ces instructions d'installation ont été établies en référence au « Document sur les règles de l'art » du VHP suisse (Association des poêliers-fumistes) et aux prescriptions allemandes en vigueur.
- Les spécifications nationales et locales doivent être respectées.
- Lors de l'installation d'une cheminée Rüegg, il convient de respecter, en plus des indications de ces instructions d'installation, les prescriptions, lois et règlements locaux. Par exemple :
  - Les règles de sécurité pour le bâtiment, les règles professionnelles et de protection anti-incendie.
  - Les lois ou décrets pour la protection contre les émissions
  - Les décrets sur la gestion de la qualité de l'air
  - Les normes relatives à la construction des poêles / des cheminées
  - Les directives pour les poêliers et les fumistes
  - Les règlements relatifs à la protection contre l'incendie
  - Les directives des assurances-incendie.
- Il incombe à l'installateur de garantir le respect de la législation propre à chaque pays.
- L'installation des appareils doit être exclusivement effectuée par un personnel dûment qualifié.

## 2 Contrôle avant installation

- Contrôler le matériel dès réception quantitativement et qualitativement pour tous dégâts éventuels survenus pendant le transport.
- Assurez-vous **avant** la pose du foyer du bon fonctionnement du système d'ouverture et de relevage de la porte. Toute imperfection éventuelle est à signaler avant l'installation et habillage du foyer.
- Retirez tous les documents se trouvant dans le foyer et remettez personnellement le **mode d'emploi** et le coffret d'entretien au propriétaire.

### 3 Caractéristiques techniques

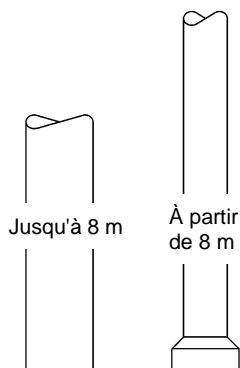


#### KE 36 x 74

Foyer (section visuelle)	h x l	cm	36 x 74
Dimensions hors tout	h x l x p	cm	80 x 36 x 49
Poids total		kg	102
Quantité de bois chargée	(foyer à feu continu)	kg/h	2.56
Débit massique des fumées		g/sec	9.6
Température des fumées avec surface d'échange en aval		°C	268
Température des fumées à la sortie du foyer		°C	493
Pression de refoulement mini		Pa	13
Diamètre manchon d'évacuation des fumées		cm	18
Contrôle selon DIN EN 13229		Nr.	RRF-29 21 5784

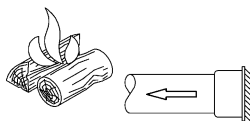
## 4 Sections minimales

### 4.1 Cheminée



- La hauteur effective de la cheminée/du conduit de fumée, à partir de l'entrée des gaz de combustion doit être d'au moins 4 m doit être atteinte.
- Pour le dimensionnement de la cheminée/du conduit de fumée dans le cas de Inserts de cheminée, la norme EN 13384-1 s'applique
- En tant que fabricant de foyers de cheminées, nous autorisons / recommandons les valeurs de tolérance suivantes, pour les conduits neufs isolés, à 3 épaisseurs :
  - La section des cheminées de 180 mm peut être réduite de 20 mm à partir d'une longueur efficace de 8 m
- Nous recommandons cependant vivement de ne pas utiliser des conduits de cheminées de sections supérieures à celles prescrites. Au risque de voir apparaître les dysfonctionnements suivants :
  - Un refroidissement excessif des fumées pouvant provoquer une condensation dans la cheminée
  - Un tirage insuffisant de la cheminée
- Si un programme de calcul des cheminées détermine des valeurs de sections inférieures, le poêlier-fumiste installe ces dernières sous sa propre responsabilité.

### 4.2 Air extérieur / air frais



- En tant que fabricant de foyers de cheminées, nous stipulons que, de façon générale, toutes les installations doivent disposer de la quantité prévue en air extérieur / d'air frais. Dans le cas contraire, le fonctionnement sera obligatoirement altéré. Si des calculs relatifs à l'air de combustion déterminent des valeurs de sections inférieures, le poêlier-fumiste installe ces dernières sous sa **propre responsabilité**.

### 4.3 Pression de refoulement

- Si la pression de refoulement est trop élevée, il faut procéder à une limitation de la pression de refoulement. Cette garantie d'une pression de refoulement correcte est l'affaire du constructeur de cheminées/poêles en faïence.

## 5 Matériaux d'isolation

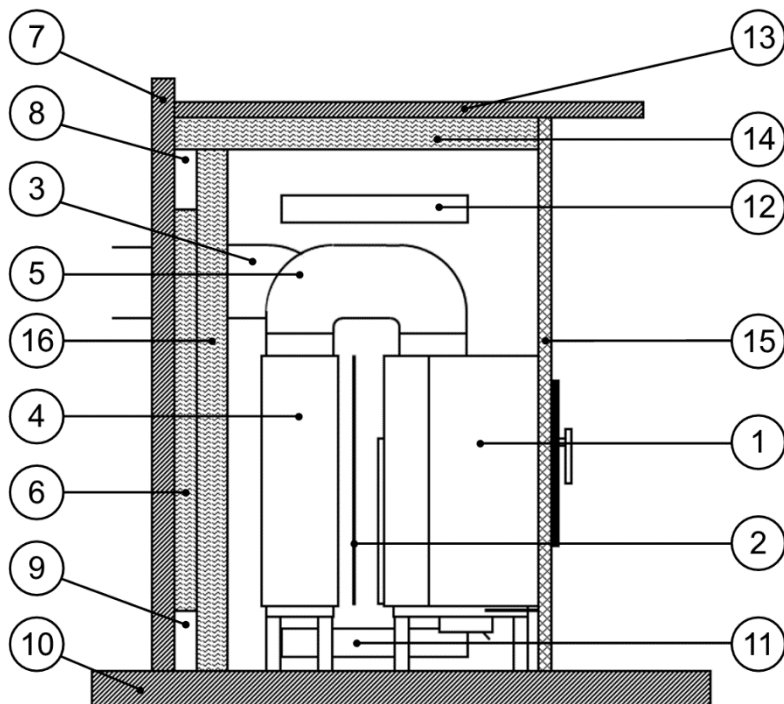
- Les foyers intégrés dans un dispositif de cheminée doivent être thermiquement isolés des murs, des sols et des plafonds du bâtiment où ils sont installés.
- Lorsque des dispositifs de cheminée sont installés près de murs, de sols ou de plafonds inflammables ou qu'il convient de protéger, ces derniers doivent être pourvus d'isolants thermiques de classe supérieure (voir Instructions d'installation).
- Les isolants thermiques à employer doivent présenter des caractéristiques de qualité particulières. Seuls peuvent être employés des isolants thermiques qui correspondent aux exigences décrites ci-dessous. Lorsque des isolants de remplacement sont utilisés, ceux-ci doivent être autorisés par les autorités compétentes (comme le VFK en Suisse ou le DIBT en Allemagne).
- La résistance thermique permanente des isolants thermiques utilisés doit être au minimum de 700° C.
- Les isolants thermiques qui sont en contact avec de l'air chaud de convection (cas de tous les foyers de type K) doivent de surcroît posséder une couche de résistance à l'usure (par ex., une tôle de protection contre le rayonnement). Les couches doivent posséder une résistance thermique permanente.
- Il convient de veiller à choisir des isolants thermiques dont les liants ne se fluidifient que très peu sous l'influence de la chaleur. Dans le cas contraire, des fumées importantes peuvent se dégager. Les indications de composition des isolants thermiques peuvent être obtenues auprès des fabricants.

### 5.1 Matériaux d'isolation thermique

Isolant	Présentation	Utilisation	Conductibilité thermique	Température maximale d'utilisation	Masse volumique brute
			W/(m K)	°C	kg/m <sup>3</sup>
Laine de roche / de scorie	Dalles	Isolation foyer de cheminée	0,035	700 - 900	100 - 180
Laine de roche / de scorie avec couche d'aluminium pur armé, sur une face	Rouleaux	Isolation conduit de raccordement	0,035	750	80

- Lorsque le mur / le mur de protection est isolé à l'aide d'isolants de remplacement, il convient de se référer aux indications du fabricant pour les réductions des épaisseurs d'isolants.

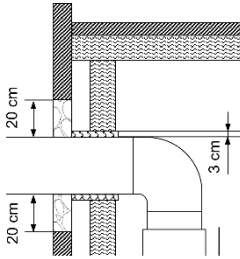
## 6 Instructions de montage



Exemples de montage d'un foyer de cheminée devant un mur à protéger  
(Par ex., en bois)

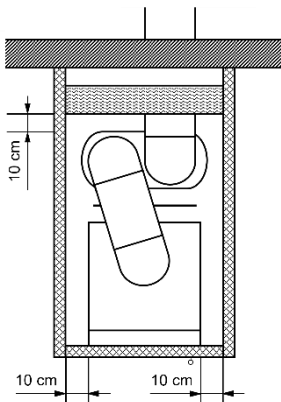
- |   |  |    |  |
|---|--|----|--|
| 1 | Insert pour poêle en faïence                                   | 9  | Entrée d'air de convection pour une ventilation arrière active |
| 2 | Tôle de protection contre les radiations                       | 10 | Sol d'installation à protéger                                  |
| 3 | Pièce de jonction  | 11 | Entrée d'air de convection                                     |
| 4 | Boîte de chauffage secondaire                                  | 12 | Sortie d'air de convection                                     |
| 5 | Pièce de jonction  | 13 | Plafond à protéger   |
| 6 | Couche d'isolation thermique                                   | 14 | Couche d'isolation thermique                                   |
| 7 | Mur à protéger   | 15 | Habillage  |
| 8 | Sortie d'air de convection pour une ventilation arrière active | 16 | Couche d'isolation thermique                                   |

## 6.1 Conduit de raccordement (conduit de fumée)



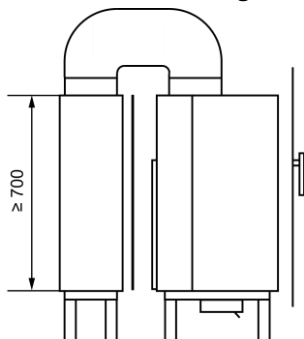
- Matériau: tôle d'acier, épaisseur mini. 2 mm ; tôle d'acier chromé, épaisseur  $\geq 1$  mm (ou selon indications du fabricant) ; Boisseaux pour cheminées domestiques.
- Si le conduit de raccordement [3] traverse des éléments inflammables, par ex., des murs à protéger [7], il convient d'intégrer, sur un rayon de mini. 20 cm autour du conduit de raccordement, un matériau minéral, par ex. du béton.
- **Valable uniquement pour la Suisse:**  
La totalité du **conduit de raccordement** doit, à l'exception des chambres de convection, être recouverts d'un **isolant ininflammable** de **3 cm** d'épaisseur.
- Il est recommandé d'installer un clapet de fumée sur la pièce de raccordement. Seul un clapet sur la pièce de raccordement permet de réguler le feu de manière optimale en fonction des conditions de tirage. Si l'installation n'est pas en service, le tirage peut être réduit au minimum pour éviter de refroidir la pièce d'installation. C'est pour cette raison, que les appareils sont également testés au banc d'essai avec un clapet de fumée. Le clapet doit être installé de manière étanche sur la buse de sortie. Si le raccord n'est pas tout à fait adapté, nous recommandons de l'étanchéifier. Nous recommandons les clapets de notre assortiment avec les numéros d'article 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421 selon le diamètre. Ils sont également disponibles en kit avec une commande.
- Si la section de la cheminée est plus grande que celle recommandée par le fabricant (voir chapitre 4) ou si la cheminée est plus longue que 6 m, il faut impérativement utiliser un clapet de régulation.

## 6.2 Chambre de convection

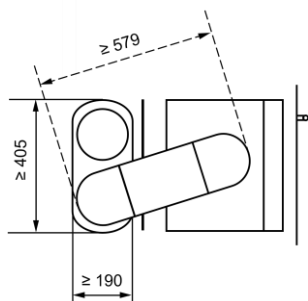


- Sans l'utilisation d'un manteau de convection (optionnel) il faut respecter une enceinte de convection minimale de **10 cm** entre le foyer [1] et l'isolation [16] vers l'arrière et sur les deux côtés.
- La chambre de convection [4] doit être isolée vers l'extérieur.
- Les parois de la chambre de convection, le sol et le plafond doivent être propres et inusables (voir directives pour la construction de poêles et cheminées en faïences). C'est pourquoi, il faut protéger l'isolation par un matériau inusable (tôle de rayonnement/tôle de chambre de combustion, etc.)

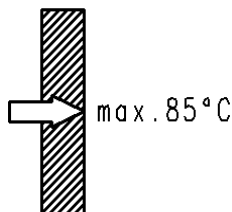
### 6.3 Boîte de chauffage secondaire



- Pour la boîte de chauffage d'appoint [4] et la pièce de raccordement [5], il convient d'utiliser des composants disponibles dans le commerce avec les spécifications suivantes :
  - Convient pour l'utilisation en tant que boîte de chauffage secondaire ou pièce de raccordement.
  - Matériau : DC01 (1.033) ou meilleur
  - Épaisseur de paroi : 2 mm ou plus
  - Dimensions selon le schéma

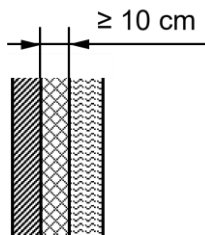


### 6.4 Isolations arrière et latérales



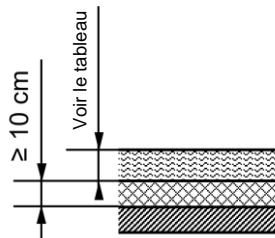
- Les murs principaux ainsi que le mur de protection [7] à l'arrière et latéralement du foyer ouvert doivent être protégés par une isolation de **12 cm** d'épaisseur.
- L'habillage de la cheminée [15] doit aussi être isolés. Il n'est pas nécessaire de protéger l'habillage lorsque la cheminée est configurée de telle sorte que les surfaces libres de l'habillage et les surfaces des niches de stockage du combustible ne peuvent excéder **85° C**. Pour les surfaces en matériaux minéraux, par ex. des surfaces provenant de poêles carrelés sur lesquels des objets peuvent être disposés, il convient de considérer, au lieu de 85° C, la température de **120° C**. L'augmentation de la température maximale autorisée de 85° à 120° C ne vaut que pour les surfaces fortement inclinées ou verticales de l'habillage en matériaux minéraux. Ceci permet de convertir l'habillage en mur carrelé chauffant ou assimilé.

### 6.5 Mur de protection



- Il faut prévoir un mur de protection minéral de **10 cm** par ex. brique cuites, entre le mur [7] et l'isolation [16]. Ce mur doit dépasser le conduit de raccordement d'au moins **20 cm**.
- Il est possible de renoncer à le mur de protection si l'on utilise Silca 250KM comme isolant thermique.
- Le mur protecteur doit être lisse et couvrir l'ensemble de l'espace creux de l'habillage.
- **Attention** : Le béton cellulaire n'est pas recommandé.

### 6.6 Protection du sol



- Les sols d'installation [10] en matériaux combustibles doivent être protégés comme suit :
  - Par une dalle en béton d'au moins 10 cm d'épaisseur, qui doit être armée au-dessus des planchers d'appui sans renforcement transversal suffisant, et par-dessus une couche d'isolation thermique [16] selon le tableau ci-dessous.
- Les sols porteurs en béton ou en béton armé doivent être protégés comme suit :
  - Couche d'isolation thermique [16] selon le tableau suivant.

Appareil	Épaisseur de l'isolation thermique au sol [cm]
KE 36 x 74	0

- **Attention** : Pour la mise en œuvre d'isolants de remplacement, respecter les indications du fabricant !

Appareil	Avec soubassement ≥ 20 cm de hauteur	Sans support < 20 cm de hauteur
	Isolation thermique avec laine de roche	Isolation thermique avec laine de roche
KE 36 x 74	0 cm	4 cm

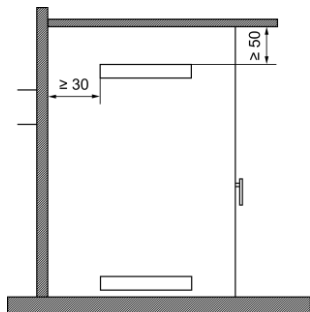
**Attention** : Pour la mise en œuvre d'isolants de remplacement, respecter les indications du fabricant !

- Si l'isolation thermique est réalisée avec Silca 250KM ou équivalent selon les directives d'application du fabricant, une épaisseur de 3 cm est suffisante et il n'est pas nécessaire de poser une plaque de béton.

### 6.7 Habillage / hotte

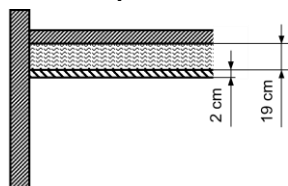
- Les faces extérieures de l'habillage [15] doivent être constituées de matériaux **ininflammables**. Il peut s'agir par exemple d'éléments en pierre, faïences en céramique, crépis sur support adéquat, panneaux métalliques.
- L'habillage [15] **ne doit pas** avoir de **liaison directe** avec le foyer. Il doit être monté de manière autoportante.

### 6.8 Circulation de l'air de convection



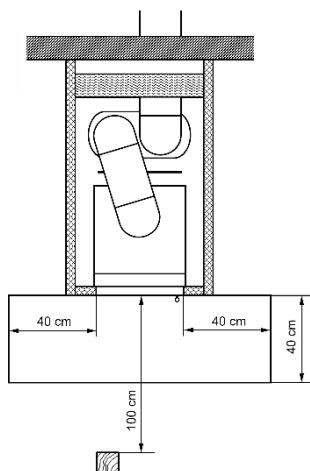
- La section de passage pour les entrées d'air [11] doit être d'environ **1500 cm<sup>2</sup>** et les sorties d'air chaud [12] doit être d'environ **1300 cm<sup>2</sup>**.
- Il est interdit d'utiliser des matériaux inflammables à une distance inférieure à **30 cm** latéralement et **50 cm** au-dessus des bouches de sortie d'air chaud (par exemple meuble incorporé ou plafond bois).

### 6.9 Dalle plafond



- Si le volume intérieur de la hotte va jusqu'au plafond [13], ce dernier doit être protégé s'il :
  - est constitué de matériaux inflammables
  - sert d'élément porteur
- La protection est constituée d'une couche isolante [14] de **19 cm** d'épaisseur et d'une couverture minérale portante de **2 cm** d'épaisseur.
- **Attention** : Pour l'utilisation de matériaux isolants de substitution, les instructions du fabricant s'appliquent!

### 6.10 Sol devant le foyer



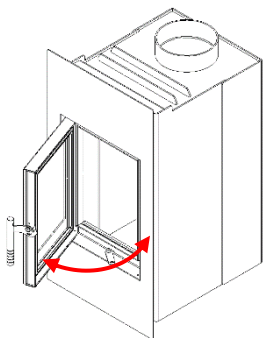
- Le sol devant le foyer doit être réalisé en un matériau **inflammable** et doit respecter les dimensions minimales suivantes :
  - Sur l'avant :
    - Minimum **40 cm**
  - Sur les côtés :
    - Minimum **40 cm**

### 6.11 Protection dans la zone de rayonnement

- Par rapport à l'ouverture du foyer, il est interdit d'avoir des produits inflammables dans une zone de **100 cm** devant, latéralement et au-dessus du foyer. La détermination de la zone de rayonnement doit être effectuée selon les directives spécifiques du pays. Pour les variantes sans écran, les directives spécifiques au pays s'appliquent.

## 7 Installation des foyers

### 7.1 Contrôle de fonctionnement / préparation

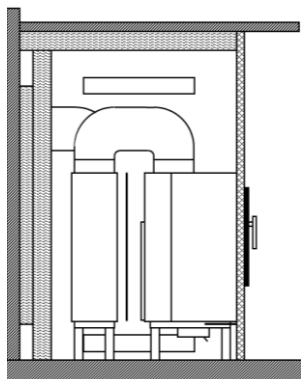


- S'assurer du bon fonctionnement des éléments suivants :
  - coulissement de la porte
  - ouverture latérale de la porte poignée pour foyer à ouverture latérale uniquement
  - commande de la manette d'air de combustion
- Retirer le mode d'emploi du foyer et transmettez-le, avec les instructions nécessaires, à l'utilisateur.

### 7.2 Mise en place du foyer

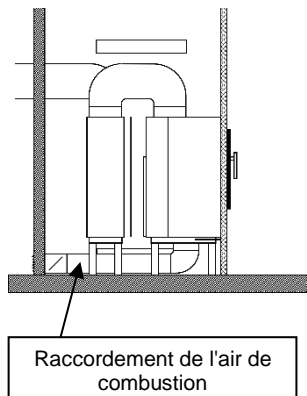
- Placer l'appareil sur une base préparée à l'avance et procéder à la mise à niveau grâce aux pieds réglables.

### 7.3 Isolation thermique



- Selon les instructions de montage, l'appareil doit être isolé sur ses surfaces extérieures.
- Il faut absolument prévoir un espace pour la circulation de l'air de convection entre le foyer et l'isolation.
- L'isolation doit être protégée par un matériau inusable.

### 7.4 Raccordement air de combustion

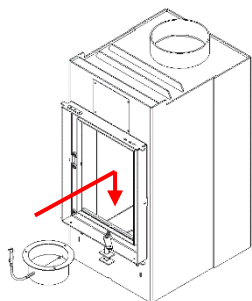


- Branchement étanche au manchon dans le socle du foyer à l'aide d'un conduit flexible de  $\varnothing$  125 mm.
- Le conduit donne sur l'extérieur ou dans la pièce où est installé le foyer. Dans ce dernier cas, il faut s'assurer que la quantité d'air frais nécessaire à la combustion est garantie.
- Si l'air de combustion est pris dans la pièce où se situe le foyer (air ambiant), l'entrée d'air sur le foyer et l'ouverture prévue dans l'habillage doivent être reliée par une gaine au diamètre correspondant.
- Si la conduite d'air de combustion provient de l'extérieur, il faut veiller à ce que son tracé soit aussi direct et libre que possible. Si un tracé différent est approuvé à l'aide d'outils accrédités (par exemple des programmes de calcul), l'installateur de la cheminée/poêle à bois est responsable de la détermination du tracé dans le respect des préconisations locales
- Le conduit d'air frais extérieur  $\varnothing$  125 mm ne devrait pas dépasser une longueur maximum de 4 m, sinon il faut augmenter le diamètre à 150 mm.
- Afin d'éviter les ponts thermiques, il est utile d'ajouter un clapet supplémentaire près de la façade.

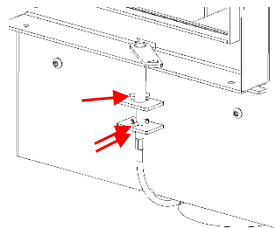
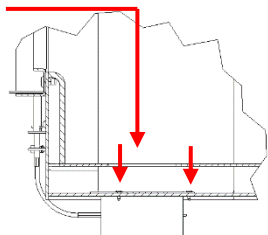
### 7.5 Raccordement du tube de fumée

- Si la section de la cheminée est plus grande que celle recommandée par le fabricant (voir chapitre 4) ou si la cheminée a une hauteur effective de plus de 6 m, il faut impérativement utiliser un clapet de régulation.
- Placer le clapet de régulation de manière étanche sur la tubulure de gaz de fumée/fumées. Raccorder l'arbre du clapet et la commande, puis les fixer avec une goupille. L'arbre ne doit reposer nulle part sur l'insert.
- **Attention** : Contrôler le fonctionnement du clapet avant de maçonner l'habillage et le tablier.
- Raccorder les tuyaux d'évacuation des gaz et des fumées directement et de manière à favoriser l'écoulement. Le raccordement en tubes d'acier d'au moins 2 mm d'épaisseur doit être absolument étanche. Isolation thermique selon les prescriptions de montage. Les tuyaux horizontaux de plus de 80 cm de long ne sont pas autorisés.

### 7.6 Installer le clapet d'air de combustion



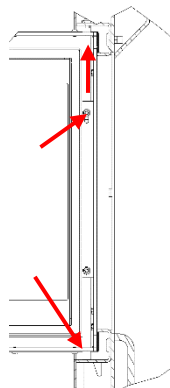
- Pour faciliter le transport, le clapet d'air de combustion est joint à l'appareil.
- Le panneau frontal et la base du foyer doivent être retirés de l'appareil.
- Ordre d'installation :
  1. Introduire le clapet d'air de combustion par l'ouverture dans le fond et le fixer avec 3 vis à tôle
  2. Faire passer l'entraînement du clapet d'air de combustion par les supports de palier à l'avant de l'appareil.
  3. Monter deux goupilles de serrage comme limitation de mouvement sous et au-dessus du support de palier inférieur.
  4. Monter une goupille de serrage en haut comme entraîneur pour l'entraînement du clapet d'air de combustion.



### 7.7 Accrocher le panneau frontal

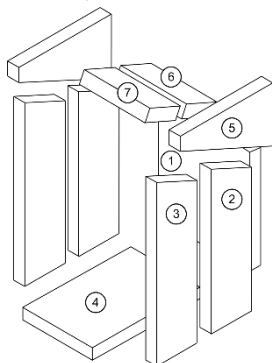
- Pour pouvoir accrocher le panneau frontal, la porte et le levier de commande du clapet d'air de combustion doivent être démontés de l'appareil.
- Accrocher le panneau frontal aux quatre languettes de l'appareil et le pousser vers le bas jusqu'à ce que l'ouverture du foyer soit à fleur avec le cadre de la porte.

### 7.8 Accrocher la porte



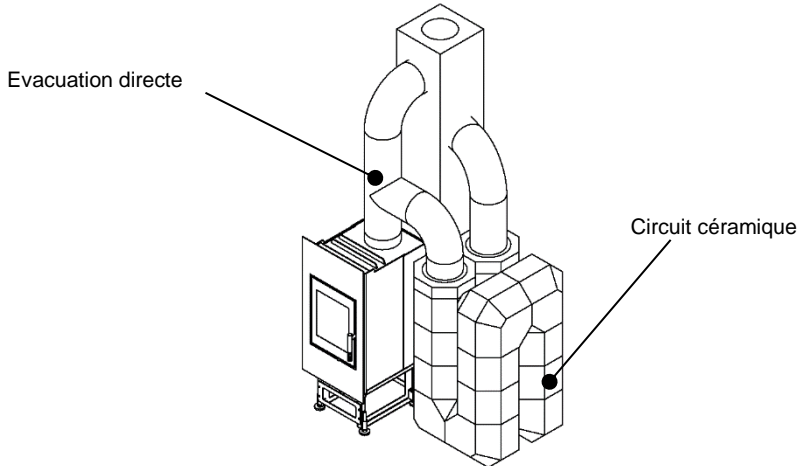
- Ordre d'installation :
  1. Accrocher l'axe de charnière en bas
  2. Pousser l'axe de charnière supérieur vers le haut
  3. Fixer avec la vis

### 7.9 Foyer



- Placer les éléments en chamotte dans le foyer sans mortier.
- Suivre l'ordre des étapes :
  1. Paroi arrière
  2. Paroi latérale arrière
  3. Paroi latérale avant
  4. Fond du foyer
  5. Paroi latérale en haut et cornière de maintien en chamotte
  6. Plafond à l'arrière
  7. Plafond à l'avant

## 8 Raccordement au conduit céramique



- Les indications fournies précédemment, relatives aux prescriptions d'installation (chapitre 6) et aux instructions de montage (chapitre 7) restent valables (distances, isolation, conduit de fumée)
- Cette série d'appareils est particulièrement adaptée aux installations munies de circuits en céramique. Le fonctionnement parfait du système de chauffage n'est cependant obtenu que si les points suivants sont respectés :
  - Calcul du tirage du circuit en céramique
  - Utilisation de matériaux adéquats
  - Respect de la longueur maximale du circuit.
  - Installation d'un tirage direct ou pour l'attisage
- Il n'y a qu'ainsi que nous pouvons garantir le parfait fonctionnement du système. Référez-vous aux programmes de calcul de tirage et aux règles de l'art, pour le calcul du tirage du circuit en céramique.
- Données caractéristiques pour le calcul des dimensions de traction
  - Débit massique des gaz d'échappement 9.6 g/sec
  - Température des gaz d'échappement à la tubulure 493 °C
  - Température d'aspiration. Pression de refoulement à la tubulure 13 Pa
- Les températures des fumées à la buse sont des températures moyennes relevées au cours de la combustion.
- La construction du circuit doit se faire en matériaux minéraux résistant à la chaleur. La construction doit être parfaitement étanche. Le support du conduit céramique doit être autoportant et résistant à la chaleur. Le sol doit être isolé selon le chapitre « protection du sol ».
- Le raccordement des manchons latéraux aux circuits céramiques se fait avec des tuyaux emboîtables en acier. Le raccordement des tuyaux au circuit céramique se fait de préférence avec des pièces de raccordement préfabriquées en chamotte.
- **Attention:** le raccordement tuyau en acier et élément réfractaire doit être étanche et capable d'absorber les dilatations. Les tuyaux de raccordement ne doivent pas être isolés.

## 9 Emplacement de la plaque signalétique

La plaque signalétique est livrée séparément et doit être placée par l'installateur du foyer.

①	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132	②②
②	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm		
③	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
④	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammable:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	②③
⑤	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	②④
⑥	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X	≤ X.X / ≤ XXXX	②⑤
⑦	CO (13% O <sub>2</sub> ):	[%] / [mg/Nm <sup>3</sup> ] ≤ XX	≤ XX	②⑥
⑧	Staub / Poussière:	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≤ XX	≥ XX	②⑦
⑨	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≤ XXX	②⑧
⑩	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≥ XX	≤ XXX	②⑨
⑪	OGC (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≥ XX	≤ XXX	
			<small>Aus Prüfung EN 13229 (2 Abstände) D'essai EN 13229 (2 brûles)</small>	
⑫	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004		
⑬	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
⑭	Heizeinsatz / Foyer:			
⑮	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
⑯	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
⑰	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
⑱	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
⑲	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
⑳	XXXXX Gen. X	Links <input type="checkbox"/>	Rechts <input type="checkbox"/>	⑳
㉑	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	㉑
			dd.mm.yyyy	

1	Isolation paroi latérale [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
2	Isolation paroi arrière [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
3	Isolation sol [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
4	Distance de sécurité par rapport aux matériaux inflammables dans zone de rayonnement [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
5	Puissance nominale [kW]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
6	Plage de puissance [kW]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
8	Poussière [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
9	Rendement [%]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
10	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> )	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
11	OGC (13% O <sub>2</sub> )	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
12	N° du laboratoire d'essais homologué responsable des contrôles	
13	Norme d'après laquelle l'insert de cheminée a été contrôlé	
14	Identification de l'insert de cheminée	W = combustion de bois exclusive A = avec possibilité d'accumulation
15	Le raccordement multiple sur une seule cheminée n'est autorisé que pour des foyers équipés d'une porte à fermeture automatique (interdit en France)	
16	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)	
17	Lisez attentivement et respectez la notice d'utilisation	
18	Utilisez exclusivement le combustible recommandé : bois naturel	
19	Adresse du fabricant	
20	Désignation et génération de l'insert de cheminée	
21	Numéro de fabrication	
22	Spécification de la laine de roche, matériau isolant de référence	
23	Devant / côté	
24	Puissance nominale [kW]	Mesuré selon EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Mesuré selon EN 16510-1
26	Poussière [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Mesuré selon EN 16510-1
27	Rendement [%]	Mesuré selon EN 16510-1
28	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> )	Mesuré selon EN 16510-1
29	OGC (13% O <sub>2</sub> )	Mesuré selon EN 16510-1
30	Le côté plus étroit (2-seitig)	Gauche / Droite
31	Date de fabrication	Jour / mois / année

## Italiano

### Sommario

1	Normative e disposizioni da osservare	50
2	Controlli prima del montaggio	50
3	Dati tecnici	51
4	Sezioni minime	52
5	Isolamento termico	53
6	Definizioni	54
7	Istruzioni complementari di montaggio	59
8	Raccordo ai condotti in ceramica	63
9	Posizione targhetta identificativa	64

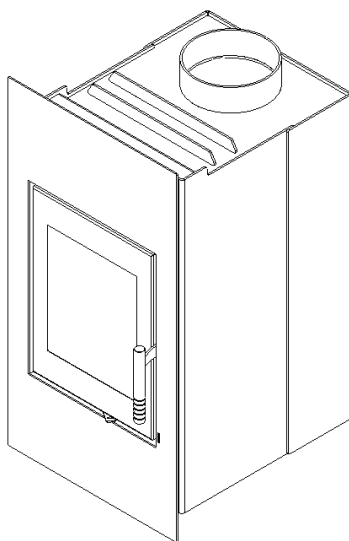
## 1 Normative e disposizioni da osservare

- I focolari Rüegg sono omologati e approvati secondo la norma DIN EN13229.
- Queste istruzioni per il montaggio sono state redatte in base al "Documento sulle regole dell'arte" del VHP (Associazione Svizzera dei Fumisti e Costruttori), versione 1.1, e alle normative tedesche.
- È obbligatorio rispettare le normative nazionali e locali.
- Durante l'installazione di un camino Rüegg, oltre a quanto riportato nel presente manuale, occorrerà attenersi assolutamente alle prescrizioni, alle leggi e alle ordinanze specifiche di ogni paese. Esempio:
  - Le regole di sicurezza per l'edilizia, le regole professionali e le normative antincendio.
  - Le leggi e le ordinanze in materia di emissioni.
  - I decreti sul mantenimento della qualità dell'aria
  - Le direttive per gli operatori del settore delle stufe e per i fumisti.
  - Le prescrizioni dei Vigili del Fuoco.
  - Le direttive richieste dalle assicurazioni in materia antincendi.
- L'installatore è responsabile che il montaggio del caminetto venga effettuato nel rispetto della legislazione di ogni singolo paese.
- L'installazione dei focolari deve essere effettuata esclusivamente da personale qualificato.

## 2 Controlli prima del montaggio

- Controllare immediatamente la merce consegnata per la completezza e per eventuali danni dovuti al trasporto.
- **Prima** di procedere con il montaggio, verificare la funzionalità dello sportello vetrato. Qualsiasi eventuale difetto deve essere segnalato prima del montaggio e della realizzazione del rivestimento del caminetto.
- Rimuovere tutti i documenti e gli accessori posizionati all'interno del focolare e consegnate personalmente il manuale "istruzioni dell'uso all'utente del caminetto.
- Leggere attentamente questo manuale di istruzioni per il montaggio.

### 3 Dati tecnici

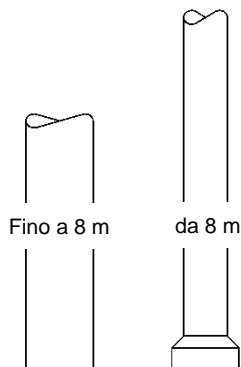


#### KE 36 x 74

Camino Apertura libera H x L x P	cm	36 x 74
Dimensioni esterne (senza camicia d'aria calda) H x L x P	cm	80 x 36 x 49
Peso completo	kg	102
Quantità di legna da ardere	kg/h	2.56
Flusso di massa dei gas di scarico	g/sec	9.6
Temperatura dei gas di scarico con superficie di riscaldamento a valle	°C	268
Temperatura dei gas di scarico all'uscita della camera di combustione	°C	493
Pressione minima di alimentazione	Pa	13
Diametro del raccordo dei gas di scarico	cm	18
Test secondo la norma EN 13229	Nr.	RRF-29 21 5784

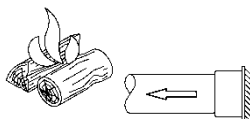
## 4 Sezioni minime

### 4.1 Scarico fumi / Canna fumaria



- L'altezza effettiva del camino/della canna fumaria deve essere di **almeno 4 m** all'inizio dall'ingresso fumi.
- La norma EN 13384-1 si applica al dimensionamento della canna fumaria dei caminetti.
- Sono ammesse ed autorizzate dal produttore del focolare le seguenti divergenze rispetto alle sezioni previste / consigliate:
  - Il diametro dello scarico fumi di 180 mm può essere ridotto fino a 20 mm a partire da una lunghezza utile di almeno 8 mt. della canna fumaria.
- Evitare l'allacciamento del focolare a canne fumarie con sezioni superiori a quelle indicate per escludere le seguenti problematiche:
  - Raffreddamento eccessivo dei gas di scarico che rischiano di provocare un fenomeno di condensa all'interno della canna fumaria
  - Tiraggio insufficiente della canna fumaria
- Se non vengono rispettate le nostre indicazioni sulla base dei calcoli della canna fumaria, usando sezioni non adeguate, l'installatore assume il rischio e la responsabilità lui stesso.

### 4.2 Apporto aria esterna



Tutti i focolari devono tassativamente essere muniti di un apporto di aria esterna correttamente dimensionata, secondo le sezioni da noi definite (ved. sezioni minime).

Nel caso non vengano rispettate le nostre indicazioni, non potrà essere garantito un corretto funzionamento del caminetto con lo sportello aperto o chiuso!

Se sulla base dei calcoli dell'aria di combustione, l'installatore utilizza sezioni non adeguate senza rispettare le nostre indicazioni, **se ne assume direttamente la responsabilità!**

### 4.3 Pressione di mandata

- Se la pressione di mandata è troppo alta, è necessario una limitazione di pressione. La garanzia di una pressione corretta di mandata è a carico del costruttore del caminetto.

## 5 Isolamento termico

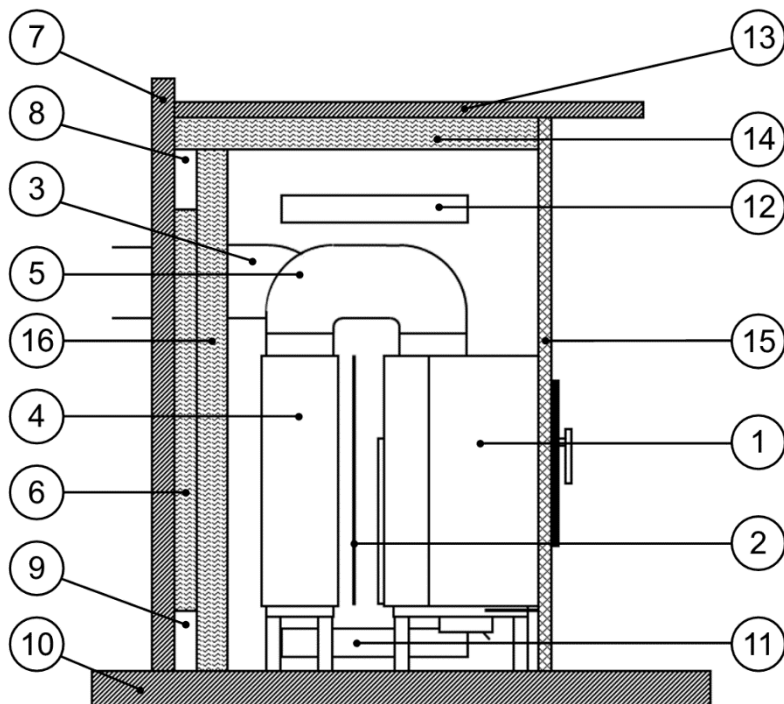
- I focolari allacciati a una canna fumaria dovranno sempre presentare un isolamento termico appropriato rispetto alle pareti, ai pavimenti e alla copertura dell'edificio.
- Le installazioni di caminetti in presenza di pareti, pavimenti o coperture di edifici infiammabili dovranno sempre presentare un isolamento termico che risponde alle più elevate esigenze in termini di sicurezza (vedi indicazioni seguenti).
- Gli isolanti termici previsti dovranno soddisfare dei precisi criteri di qualità. Utilizzare soltanto isolanti termici che rispondano alle caratteristiche indicate nelle pagine seguenti. Nel caso siano utilizzati isolanti termici sostitutivi, accertarsi che siano omologati dalle autorità competenti (ad esempio CH: VKF o DE: DIBT).
- La resistenza termica massima di esercizio degli isolanti utilizzati deve essere di almeno 700°C.
- Gli isolanti termici che entrano in contatto con l'aria calda di convezione (in tutte le versioni K) devono essere dotati di un rivestimento resistente all'abrasione (ad esempio pannelli prefabbricati in lana minerale rivestiti su ambo i lati da lamiera di alluminio gofrato). Inoltre, devono garantire una resistenza termica duratura e permanente nel tempo.
- È importante garantire che vengano scelti isolanti termici in quali i leganti si volatilizzano solo in piccole parti con l'aumentare della temperatura; questo eviterà gli odori cattivi nell'ambiente. Le informazioni sulla composizione degli isolanti termici devono essere fornite da ogni fabbricante.

### 5.1 Isolanti termici

Isolante	Aspetto	Utilizzo	Conducibilità termica	Temperatura massima di utilizzo	Densità
			W/(m K)	°C	kg/m <sup>3</sup>
Fibre minerali	Pannelli	Isolamento del focolare	0,035	700 - 900	100 - 180
Fibre minerali Materassini con lato interno rivestimento in alluminio retinato	Materassini	Isolamento del raccordo fumi	0,035	750	80

- Se la parete o la muratura di protezione viene isolata con materiali sostitutivi idonei, consultare le indicazioni del produttore per conoscere lo spessore necessario.

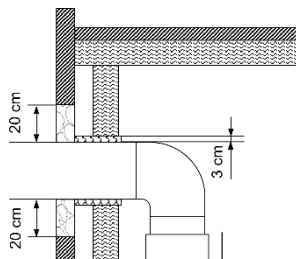
## 6 Definizioni



Montaggio davanti a una parete infiammabile (legno)

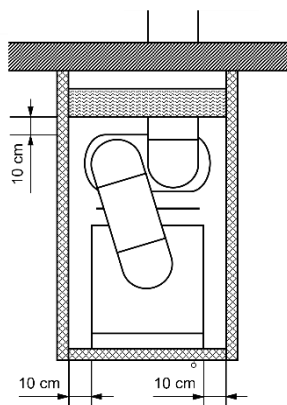
- |   |  |    |   |
|---|--|----|---|
| 1 | Stufa ad'accumulo  | 9  | Presa d'aria a convezione per la ventilazione attiva posteriore |
| 2 | Lamiera di protezione  | 10 | Pavimento da proteggere   |
| 3 | Connettore   | 11 | Ingresso aria di convezione                                     |
| 4 | Scatola di riscaldamento   | 12 | Uscita aria di convezione                                       |
| 5 | Connettore   | 13 | Soffitto da proteggere  |
| 6 | Strato di isolamento termico   | 14 | Strato di isolamento termico                                    |
| 7 | Parete da proteggere   | 15 | Rivestimento  |
| 8 | Uscita dell'aria di convezione per la ventilazione attiva posteriore | 16 | Strato di isolamento termico                                    |

## 6.1 Raccordo fumi



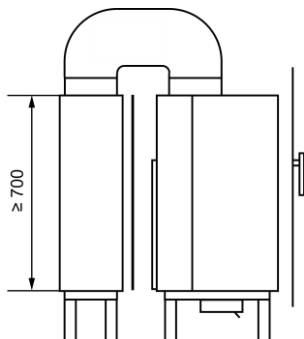
- **Materiali autorizzati:** Raccordo in acciaio con almeno 2 mm di spessore oppure in acciaio inox di almeno  $\geq 1$  mm (utilizzato nel rispetto delle indicazioni fornite dal produttore); elementi appositi in argilla espansa per comignoli / focolari domestici.
- Se il raccordo fumi [3] attraversa materiali infiammabili, ad es. pareti da proteggere [7], andrà applicato un materiale minerale ignifugo [3], ad es. mattoni Poroton tutto intorno alla connessione per una fascia di almeno 20 cm.
- **Valido solamente per la Svizzera:**  
Il **raccordo fumi** della canna fumaria dovrà essere completamente rivestito, ad eccezione del passaggio nella camera di convezione, da un **isolante** ignifugo con uno spessore di almeno **3 cm**.
- Si consiglia d'inserire una serranda fumi che non chiude ermeticamente. Il fuoco può essere regolato in modo ottimale alle condizioni di tiraggio solo con la serranda. Se il camino non è funzionante, il tiraggio può essere ridotto al minimo per ridurre il raffreddamento. Per questo motivo i camini sono stati testati con la serranda fumi sul banco di prova. La serranda deve essere fissata saldamente al raccordo dell'uscita. Se non chiude perfettamente, consigliamo di sigillarla ulteriormente. Qui si consigliano gli articoli della nostra gamma 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421, dipendenti dal diametro. Sono disponibili anche come kit con comando incluso.
- **Non è necessario** applicare una serranda fumi [23] nella connessione:
- **Eccezione:** la sezione della canna fumaria è maggiore di quella consigliata dal produttore (vedere il capitolo 4) oppure l'impianto ha una **lunghezza superiore a 6 mt**. In queste situazioni deve essere **obbligatoriamente** utilizzata una serranda fumi.

## 6.2 Camera di convezione

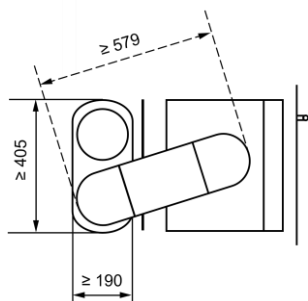


- Se non si utilizza un mantello di convezione (accessorio), è necessario rispettare uno spazio di ventilazione minimo di **10 cm** sia tra il focolare [1] e l'isolante posteriore [16], e tra il focolare e i lati del rivestimento.
- La camera di convezione esterna deve essere termicamente isolata.
- Le pareti, il pavimento e il soffitto della camera di convezione devono essere puliti e protetti (vedere "Disposizioni per la costruzione di camini e stufe in maiolica"). Per questa ragione sarà necessario prevedere un tamponamento di protezione in un materiale antiabrasivo (lamiera da irraggiamento/lamiera per camera di combustione, ecc....).

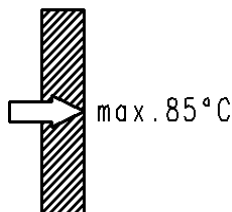
### 6.3 Scambiatore di calore



- Per la cassetta di riscaldamento [4] e l'elemento di collegamento [5] devono essere utilizzati componenti disponibili in commercio con le seguenti caratteristiche:
  - Adatto all'uso come scatola di post-riscaldamento o pezzo di collegamento.
  - Materiale: DC01 (1.033) o migliore
  - Spessore della parete: 2 mm o superiore
  - Dimensioni secondo lo schizzo

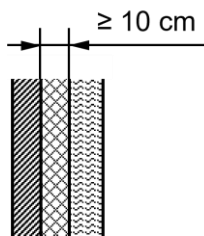


### 6.4 Stati isolanti laterali e posteriori



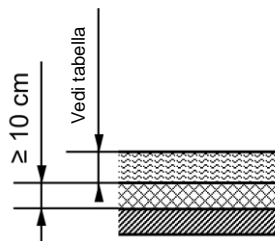
- La muratura di protezione, o la parete dell'edificio [7] dietro e sui lati del camino devono essere protetti con uno strato isolante [16] di **12 cm**.
- La base e il rivestimento della cappa [15] devono anch'essi essere protetti con un materiale isolante. L'isolamento del rivestimento non è necessario se all'interno del vano del camino la temperatura non supera i **85°C**. Per le superfici in materiale minerale, ad esempio piastrelle in maiolica, il valore di 85°C viene sostituito con un valore di **120°C**. L'aumento della temperatura massima ammissibile da 85°C a 120°C vale solo per superfici verticali o fortemente inclinate del rivestimento in materiale minerale. Ciò consente di progettare il rivestimento come una parete piastrellata riscaldata o simile.

## 6.5 Parete di protezione



- È necessario prevedere una parete protettiva minerale di **10 cm** [6] realizzata, ad esempio in mattoni, fra la parete [7] e l'isolamento termico [], rispettando una distanza di sicurezza di almeno **20 cm** intorno al raccordo fumi [3].
- La muratura di rivestimento può essere omessa se si utilizza Silca 250KM come isolante termico.
- La muratura deve essere senza giunti e posata su tutta la cavità del rivestimento.
- **Attenzione:** Il calcestruzzo poroso non è adatto per l'utilizzo come parete protettiva minerale!

## 6.6 Protezione del pavimento



- I pavimenti realizzati con materiali **infiammabili** [10] devono essere protetti come segue:
  - Lastra di cemento [9] con uno spessore di almeno **10 cm**, per distribuire il carico statico nel caso in cui il solaio non sia abbastanza portante; creare poi un isolamento termico [8] vedi tabella sotto.
- Cemento portante - o pavimenti in cemento armato devono essere protetti come segue:
  - Strato termicamente isolante [8] vedi tabella sotto.

**Attenzione:** Per l'utilizzo d'isolanti termici sostitutivi, sono valide le indicazioni fornite dal produttore!

Dispositivo	Con sottostruttura Altezza $\geq$ 20 cm	Senza sottostruttura Altezza $<$ 20 cm
		<b>Isolamento termico</b> con lana di roccia
KE 36 x 74	0 cm	4 cm

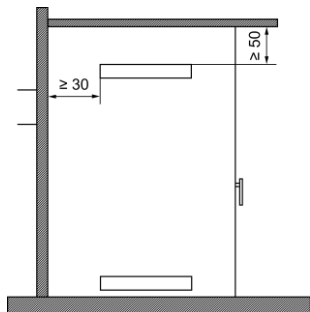
**Attenzione:** Per l'utilizzo d'isolanti termici sostitutivi, sono valide le indicazioni fornite dal produttore!

- Se l'isolamento termico è realizzato con Silca 250KM o equivalente secondo le indicazioni del produttore, è sufficiente uno spessore di 3 cm e non è necessaria una soletta in calcestruzzo.

## 6.7 Rivestimento

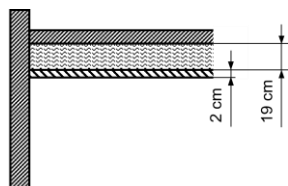
- La base del rivestimento [15] deve essere realizzato con materiali **non infiammabili**, ad esempio mattoni, mattoni da parete, elementi in pietra, mattonelle di maiolica, ceramica, pannelli in metallo, intonaco.
- **Il rivestimento** [15] **non deve** avere nessun contatto diretto con il focolare [1] e deve essere autportante.

### 6.8 Circolazione dell'aria di convezione



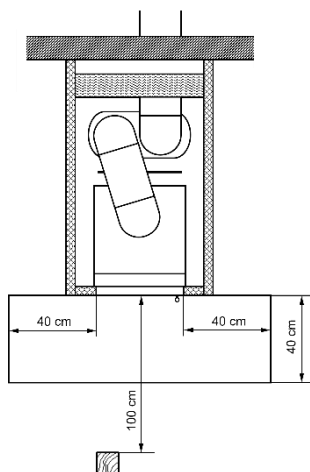
- La sezione utile consigliata per la realizzazione delle canalizzazioni d'ingresso dell'aria di convezione [11] deve essere pari a **1500 cm<sup>2</sup>** e quella dell'uscita dell'aria calda [12] pari a **1300 cm<sup>2</sup>**.
- Evitare assolutamente la presenza di materiali infiammabili (ad esempio soffitto in legno e mobili incassati) per almeno **30 cm** lateralmente e **50 cm** al di sopra dell'uscita dell'aria calda [12].

### 6.9 Protezione del soffitto



- Se il rivestimento del caminetto al di sopra del focolare arriva fino al soffitto [13], è necessario prevedere un isolamento specifico termico se:
  - Il soffitto è realizzato con materiali infiammabili
  - Il soffitto è un elemento portante
- La protezione consiste di un isolante termico dello spessore di **19 cm** [14] appoggiato su un tamponamento minerale dello spessore di **2 cm** che presenti una resistenza termica indeformabile e permanente nel tempo.
- **Attenzione:** Per l'utilizzo d'isolanti termici sostitutivi, valgono le indicazioni fornite dal produttore!

### 6.10 Protezione del pavimento davanti al focolare



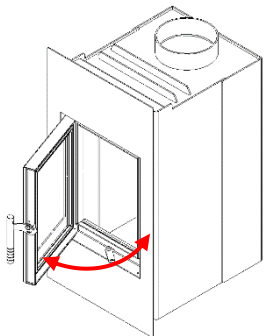
- Il pavimento davanti al camino deve essere realizzato con materiale **non infiammabile**, rispettando le seguenti dimensioni minime:
- Distanza frontale:
  - Minimo **40 cm**.
- Distanza laterale:
  - Minimo **40 cm**, rispetto all'apertura del focolare, per ogni lato.

### 6.11 Protezione antincendio nell'area di radiazione

- È necessario mantenere una distanza di 100 cm dai componenti infiammabili nell'area di radiazione del vetro. La determinazione dell'area di radiazione deve essere effettuata secondo le specifiche del paese. Per le varianti senza vetro si applicano le normative specifiche del paese.

## 7 Istruzioni complementari di montaggio

### 7.1 Preparazione / Controllo funzionale

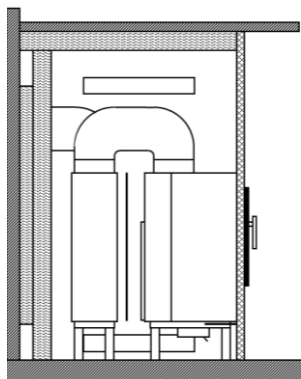


- Verificare tutti gli elementi:
  - Sollevare e riabbassare lo sportello scorrevole
  - Sbloccare lo sportello e aprire la anta
  - Girare il comando della valvola dell'aria di combustione
- Rimuovere dal focolare tutti gli elementi asportabili (eventuali deflettori ecc.) oltre ai documenti che vi si trovano all'interno; consegnare il manuale "istruzioni per l'uso" all'utente del camino.

### 7.2 Posizionamento del focolare

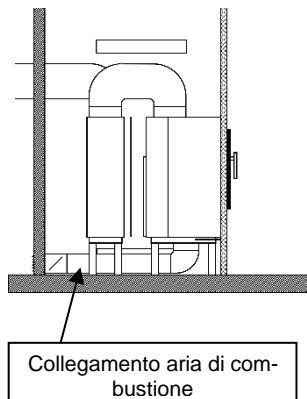
- Posizionare il focolare su una superficie piana precedentemente preparata e allinearlo a piombo, con aiuto dei quattro piedini di regolazione.

### 7.3 Isolamento termico



- Tutte le superfici all'interno del rivestimento del caminetto dovranno essere dotate di un isolamento termico secondo le prescrizioni d'installazione riportate su questo manuale.
- Fra il camino e l'isolamento termico è assolutamente necessario prevedere uno spazio per la circolazione dell'aria di convezione.
- L'isolamento termico deve essere realizzato da materiali resistenti all'abrasione che non rilascino polveri nell'aria.

#### 7.4 Raccordo dell'aria di combustione

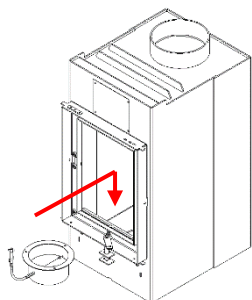


- Sotto il piano fuoco del focolare è predisposto un raccordo per l'aria di combustione per l'allaccio di un condotto flessibile Ø 125 mm proveniente dall'esterno.
- Questo condotto dovrà preferibilmente portare aria dall'esterno; in alternativa, se questo non sarà possibile dovrà essere canalizzato e portato sul rivestimento. In questo caso, occorrerà accertarsi che vi sia un costante reintegro di aria esterna che affluisca nel locale.
- Se l'aria di combustione è aspirata dall'ambiente, è necessario utilizzare lo stesso Ø dalla bocchetta del camino fino alla griglia sul rivestimento.
- Se il tubo dell'aria di combustione conduce all'esterno, fare attenzione che il percorso del tubo sia il più diretto e ottimizzato possibile. Se è possibile, dimostrare un diverso percorso dei tubi utilizzando strumenti accreditati (ad es. programmi di calcolo), il produttore di camini e stufe a legna è responsabile della determinazione del percorso locale dei tubi condizioni.
- Il condotto dell'aria esterna Ø 125 mm, non deve superare i 4 mt. di lunghezza; in caso contrario sarà opportuno aumentare la sezione a Ø 150 mm.
- **Per** evitare ponti termici, è ragionevole applicare un'altra valvola nelle vicinanze della facciata.

#### 7.5 Collegamento del tubo dei fumi/dei gas di scarico

- Se la sezione del camino è superiore a quella raccomandata dal produttore (vedere il capitolo 4) o se il camino ha un'altezza effettiva superiore a 6 m, è necessario utilizzare una serranda.
- Posizionare la serranda saldamente sull'elemento di collegamento gas di scarico/fumi. Collegare l'albero della serranda e il comando e fissarlo con un perno di sicurezza. L'albero non deve poggiare sull'inserito.
- **Attenzione:** Verificare il funzionamento dello sportello prima di murare il rivestimento e il grembiule.
- Collegare i tubi dei fumi direttamente e in modo razionale. Il collegamento realizzato con tubi di acciaio con uno spessore di parete di almeno 2 mm deve essere assolutamente a tenuta. Isolamento termico in conformità alle norme di installazione. Non sono consentiti percorsi orizzontali dei tubi di lunghezza superiore a 80 cm.

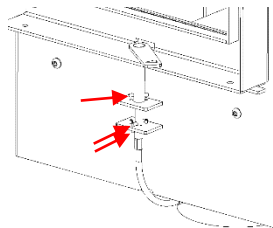
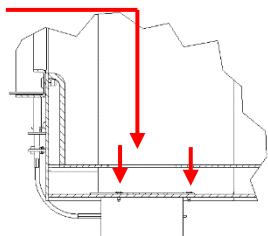
## 7.6 Montaggio della serranda dell'aria di combustione



- Per facilitare il trasporto, lo sportello dell'aria di combustione è racchiuso nell'apparecchio.
- Il pannello frontale e la base del fuoco devono essere rimossi dall'apparecchio.

Sequenza:

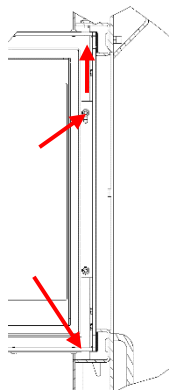
1. Inserire la serranda dell'aria di combustione attraverso l'apertura nella base e avvitare con tre viti autofilettanti.
2. Far passare l'azionamento della serranda dell'aria di combustione attraverso i blocchi di supporto sulla parte anteriore dell'apparecchio.
3. Inserire due spine per fissare la serranda dell'aria di combustione. Montare due spine sopra e sotto il blocco cuscinetto inferiore per limitarne il movimento.
4. Montare una spina in corrispondenza del blocco cuscinetto inferiore. Montare un perno in alto come guida per l'azionamento dell'aletta dell'aria di combustione.



## 7.7 Appendere il pannello frontale

- Per poter agganciare il pannello frontale, la porta e la leva di comando della serranda di regolazione dell'aria di combustione devono essere rimosse dall'apparecchio.
- Agganciare il pannello anteriore alle quattro linguette dell'apparecchio e spingerlo verso il basso finché l'apertura del focolare non è a filo con il telaio della porta.

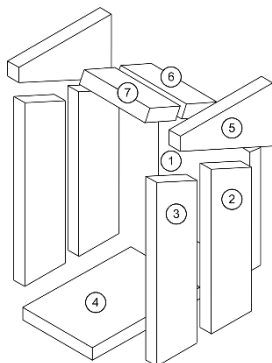
## 7.8 Appendere la porta



Sequenza:

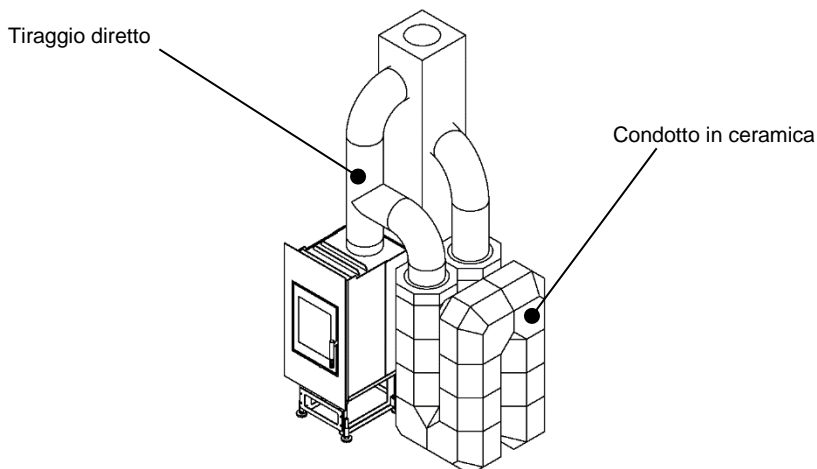
1. Agganciare il perno della cerniera inferiore
2. Spingere verso l'alto il perno della cerniera superiore
3. Bloccare con la vite

## 7.9 Focolare



- Posizionare gli elementi in argilla refrattaria nel focolare senza malta.
- Sequenza:
  1. Parete posteriore
  2. Parete laterale posteriore
  3. Parete laterale anteriore
  4. Fondo del focolare
  5. Parete laterale superiore e staffa in terra refrattaria
  6. Soffitto posteriore
  7. Soffitto anteriore

## 8 Raccordo ai condotti in ceramica



- Fare riferimento alle istruzioni per l'installazione e il montaggio riportate nelle precedenti pagine del manuale (In particolare: distanze, isolamento termico, raccordo al condotto fumi).
- Questa serie di modelli è particolarmente adatta per il montaggio con condotti in ceramica. Per il buon funzionamento del sistema di riscaldamento, è fondamentale rispettare i seguenti punti:
  - Definizione della lunghezza del condotto in ceramica
  - Utilizzo di materiali appropriati
  - Rispetto della lunghezza massima della canna fumaria
  - Montaggio di un tiraggio diretto o supplementare
- Il camino può funzionare bene solo rispettando le sopracitate condizioni. Per la definizione della lunghezza del condotto in ceramica, fare riferimento ai programmi di calcolo e ai regolamenti professionali in materia.
- Dati tecnici per il calcolo delle dimensioni dei condotti fumi:
  - Portata massima dei fumi 9.6 g/sec
  - Temperatura dei fumi 493 °C
  - Tiraggio minimo 13 Pa
- Per tutta la durata della combustione, la temperatura dei fumi al raccordo fumi subisce solo delle lievi variazioni.
- Il circuito deve essere costruito impiegando materiali minerali resistenti al calore. La costruzione deve risultare perfettamente ermetica. Il supporto del condotto in ceramica deve essere autoportante e resistente al calore. Il pavimento deve essere isolato termicamente secondo le indicazioni riportate nel capitolo «Protezione del pavimento».
- Il collegamento del raccordo fumi al condotto in ceramica deve essere realizzato con un tubo in acciaio collegabile. Per il collegamento dei tubi ai condotti in ceramica, utilizzare preferibilmente degli elementi di raccordo prefabbricati in refrattario.
- **Attenzione:** Il raccordo fra il tubo in acciaio e l'elemento in refrattario deve essere a tenuta stagna e in grado di assorbire le dilatazioni. I tubi di raccordo non devono essere isolati termicamente.

## 9 Posizione targhetta identificativa

La targhetta identificativa è consegnata separatamente e deve essere fissata dall'installatore.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm	AGI Q 132	
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm	Front / seitlich	23
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Devant / côté	24
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	25
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance: [kW]	X.X - XX.X	≤ X.X / ≤ XXXX	26
7	CO (13% O <sub>2</sub> ):	[%] [mg/Nm <sup>3</sup> ] ≤ X.X / ≤ XXXX	≥ XX	27
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≤ XX	≥ XX	28
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≤ XXX	29
10	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≥ XX	≤ XXX	
11	OGC (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≥ XX	≤ XXX	
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Abbrände) D'essai EN 13229 (2 brûlés)	Gemessen nach EN 16510-1 Mesure selon EN 16510-1	
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizeinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X	Links <input type="checkbox"/>	Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Isolamento parete laterale [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
2	Isolamento parete posteriore [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
3	Isolamento pavimento [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
4	Distanza di sicurezza da materiali infiammabili nella zona di irraggiamento [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
5	Potenza termica nominale [kW]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
6	Gamma di potenza [kW]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
7	Emissioni CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
8	Emissioni polveri [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
9	Rendimento [%]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
10	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> )	Secondo rapporto test DIN EN 13229
11	OGC (13% O <sub>2</sub> )	Secondo rapporto test DIN EN 13229
12	N° del laboratorio di prova omologato responsabile dei controlli	
13	Norme secondo le quali il focolare è stato controllato	
14	Identificativo del focolare	W = combustione ammesso : legna A = con possibilità di accumulo del calore
15	Il raccordo multiplo allo stesso impianto fumario è autorizzato esclusivamente per focolari muniti di un dispositivo di chiusura automatica dello sportello. (Vietato in Francia, da verificare in base alle normative vigenti negli altri Paesi Europei)	
16	Focolare che può essere utilizzato esclusivamente con fuoco intermittente (INT)	
17	Leggere attentamente e seguire le istruzioni per l'uso	
18	Utilizzare esclusivamente il combustibile raccomandato: legna naturale	
19	Indirizzo del produttore	
20	Designazione e generazione del focolare	
21	Numero di produzione	
22	Specifiche della lana di roccia, materiale isolante di riferimento	
23	Frontale / laterale	
24	Potenza termica nominale [kW]	Misurato secondo EN 16510-1
25	Emissioni CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Misurato secondo EN 16510-1
26	Emissioni polveri [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Misurato secondo EN 16510-1
27	Rendimento [%]	Misurato secondo EN 16510-1
28	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> )	Misurato secondo EN 16510-1
29	OGC (13% O <sub>2</sub> )	Misurato secondo EN 16510-1
30	Il lato più stretto (2-seitig)	Sinistra / Destra
31	Data di produzione	Giorno / mese / anno

## Nederlands

### Inhoud

1	In acht te nemen voorschriften	66
2	Controle vóór de plaatsing	66
3	Technische gegevens	67
4	Minimumdoorsnede schoorsteen / verse luchttoevoer	68
5	Thermische isolatiematerialen	69
6	Plaatsingsvoorschriften	70
7	Montage van de tegelkachelinzet	75
8	Aansluiting aan een ceramisch kanaal	79
9	Plaatsing van typeplaatje	80

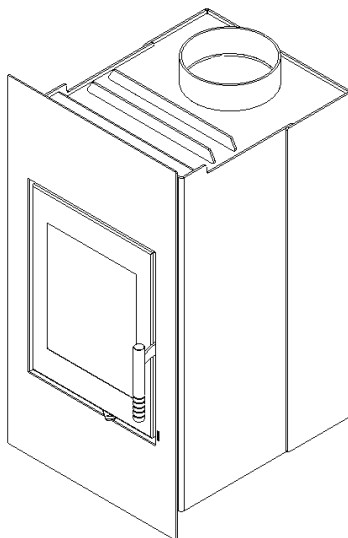
## 1 In acht te nemen voorschriften

- De inzethaarden van Rüegg zijn goedgekeurd en erkend volgens DIN EN13229.
- Deze gebruiksaanwijzing werd samengesteld op basis van het Zwitserse "Document over de regels der kunst" van de VHP, versie 1.1 en de geldige Duitse voorschriften.
- Bij de installatie van een RÜEGG haard dienen, parallel aan richtlijnen in deze gebruiksaanwijzing, eveneens de landspecifieke voorschriften, wetten en besluiten in acht genomen te worden. Bij voorbeeld:
  - Bouw-, handwerk- en brandbesluiten
  - De wetten en besluiten voor bescherming tegen emissies
  - De besluiten over het behoud van zuivere lucht
  - De richtlijnen voor de inbouw van kachels en haarden
  - Voorschriften over de brandpreventie
  - De richtlijnen van de brandverzekeringen
- De installateur is verantwoordelijk voor de inachtneming van de landspecifieke wetgeving.
- De installatie van de apparaten is uitsluitend voorbehouden aan professionele installateurs.

## 2 Controle vóór de plaatsing

- Controleer de geleverde goederen **onmiddellijk** op volledigheid en op eventuele transportschade.
- Controleer **vóór** de plaatsing de functie van alle bewegende onderdelen. Eventuele gebreken dient U te melden vóór het plaatsen en inbouwen van het toestel.
- Verwijder het bijgevoegde "**bedieningsset**" met de **bedieningsrichtlijnen** uit het toestel en overhandig ze persoonlijk aan de eigenaar/gebruiker van het toestel.

### 3 Technische gegevens

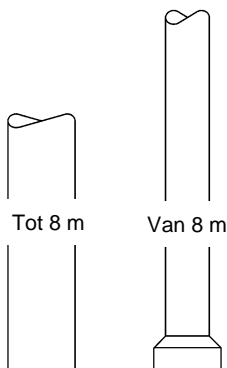


#### KE 36 x 74

Haard (visuele sectie)	h x b	cm	36 x 74
Totale afmetingen	h x b x d	cm	80 x 36 x 49
Totaal gewicht		kg	102
Hoeveelheid geladen hout (continu vuur)		kg/h	2.56
Rookmassastroom		g/sec	9.6
Rookgastemperatuur met stroomafwaarts verwarmingsoppervlak		°C	268
Rookgastemperatuur bij de uitlaat van de verbrandingskamer		°C	493
Minimale afvoerdruk		Pa	13
Diameter van het rookkanaal		cm	18
Test volgens DIN EN 13229		Nr.	RRF-29 21 5784

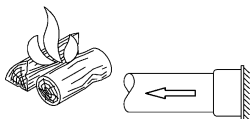
## 4 Minimumdoorsnede schoorsteen / verse luchttoevoer

### 4.1 Schoorsteen/rookkanaal



- De effectieve hoogte van de schoorsteen/het rookkanaal, uitgaand van de rookgasinlaat, moet **minimaal 4 m** bedragen.
- Voor de dimensionering van de schoorsteen/het rookkanaal bij schoorsteeninzetstukken geldt EN 13384-1
- Als fabrikant van inbouwhaarden kunnen wij bij nieuwe, 3-schalige schoorstenen/rookkanalen de volgende afwijkingen goedkeuren/ aanbevelen:
  - 180 mm schoorsteen-/rookkanaaldoorsneden mogen vanaf 8 m effectieve schoorsteen-/rookkanaallengte met 20 mm gereduceerd worden
- Wij bevelen echter dringend aan om geen grotere schoorsteen-/rookkanaaldoorsneden in te zetten dan de opgegeven. Anders kunnen de volgende storingen optreden:
  - Te sterke afkoeling van de rookgassen, wat kan leiden tot condensaatvorming in de schoorsteen
  - Onvoldoende schoorsteentrek
- Worden op grond van schoorsteenberekeningsprogramma's geringere doorsneden berekend, dan installeert de haard-/kachelbouwer deze op eigen risico.

### 4.2 Buitenlucht



- Als fabrikant van inbouwhaarden schrijven wij in het algemeen voor dat alle installaties over de geplande buitenluchthoeveelheid moeten beschikken. Anders is een probleemloze werking niet mogelijk. Worden op grond van de verbrandingsluchtberekening geringere doorsneden berekend, dan installeert de haard-/kachelbouwer deze op **eigen risico**.

### 4.3 Toevoerdruk

- Als de **toevoerdruk te hoog** is, moet een begrenzing **van de druk** worden voorzien. De waarborging van de juiste toevoerdruk is de verantwoordelijkheid van de schoorsteen- /kachelinstallateur.

## 5 Thermische isolatiematerialen

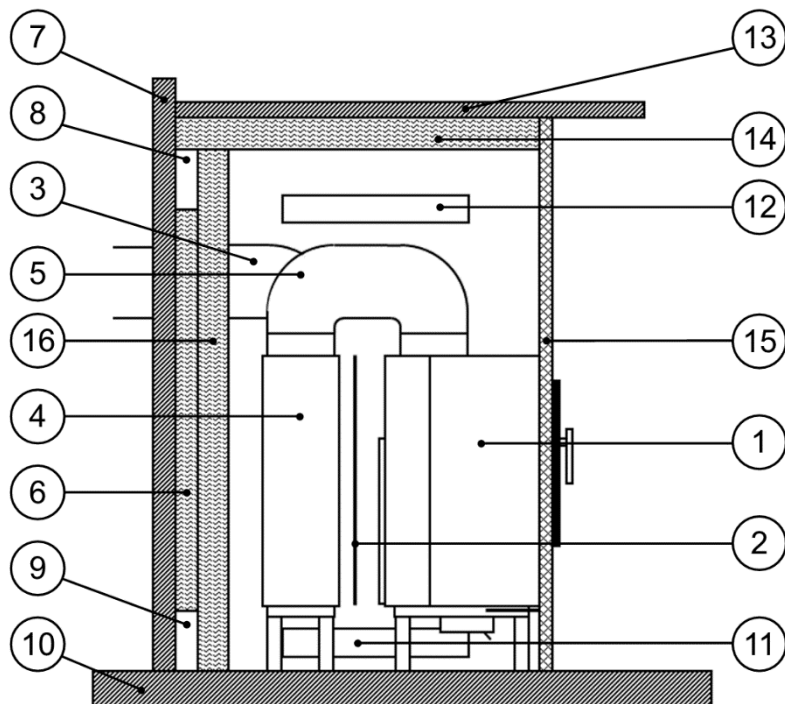
- De inbouwhaarden in een haardinstallatie dienen steeds te worden voorzien van een warmte-isolatie ten opzichte van de wanden, vloeren en plafonds van het gebouw.
- Als een haardinstallatie bij brandbare of te beschermen wanden, vloeren en plafonds van een gebouw is gebouwd, moet deze warmte-isolatie voldoen aan de hoogste eisen (zie inbouwvoorschriften).
- De te gebruiken warmte-isolatie moet voldoen aan duidelijk vastgestelde kwaliteitscriteria. Gebruik uitsluitend warmte-isolatie die aan de volgende eisen voldoet. Indien vervangende warmte-isolatie gebruikt wordt, moet deze goedgekeurd zijn door de bevoegde autoriteiten (bijvoorbeeld CH: VKF of DE: DIBT).
- De permanente thermische weerstand van de gebruikte warmte-isolatie moet minstens 700°C bedragen.
- Isolaties die in aanraking komen met circulerende warme lucht (bij alle K-types) moeten schuurbestendig afgedekt zijn (bijv. afgedekt met metalen platen). De afdekkingen moeten een permanente thermische weerstand bezitten.
- Zorg dat u kiest voor isolatiemateriaal waarvan de bindmiddelen slechts in kleine mate vervliegen als gevolg van temperatuursinwerking. Dit om geurontwikkeling te voorkomen. Inlichtingen betreffende de samenstelling van het isolatiemateriaal zijn verkrijgbaar bij de fabrikant.

### 5.1 Warmte-isolatie:

Isolatie	Leve- ringsvorm	Gebruik	Warmtegeleiding	Maximale gebruikstemperatuur	Schijn- bare dichtheid
			W/(m K)	°C	kg/m <sup>3</sup>
Steen-/slakkenvezels	Panelen	Isolatie inbouw- haard	0,035	700 - 900	100 - 180
Steen-/slakkenvezels op één zijde door zuivere aluminium bekleding versterkt met gaas	Deken	Isolatie verbind- dingspijp	0,035	750	80

- Wordt de wand/ beschermmuur met een goedgekeurde vervangende warmte-isolatie geïsoleerd, dan moeten de reducties van de isolatiedikte in de fabrikantinformatie opgezocht worden.

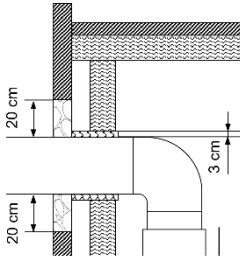
## 6 Plaatsingsvoorschriften



Installatievoorbeeld voor een te beschermen muur (b.v. hout)

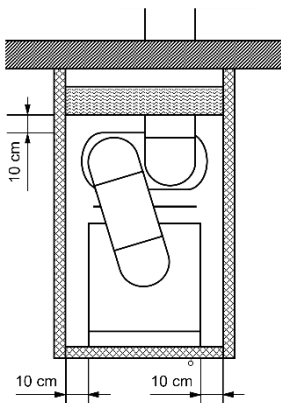
- |   |   |    |  |
|---|---|----|--|
| 1 | Betegelde kachel                                    | 9  | Convectieluchtinlaat voor actieve achterventilatie |
| 2 | Stralingsbeschermingsplaat                          | 10 | Te beschermen vloer                                |
| 3 | Verbindingsstuk                                     | 11 | Convectieluchtinlaat                               |
| 4 | Opwarmbox   | 12 | Convectieluchtuitlaat                              |
| 5 | Verbindingsstuk                                     | 13 | Te beschermen plafond                              |
| 6 | Thermische isolatielaag                             | 14 | Thermische isolatielaag                            |
| 7 | Te beschermen wand                                  | 15 | Bekleding  |
| 8 | Convectieluchtuitlaat voor actieve achterventilatie | 16 | Thermische isolatielaag                            |

## 6.1 Verbindingsstuk (rookgasbuis)



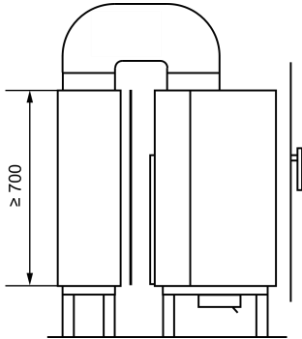
- Materiaal: stalen plaat minstens 2 mm dik; chroomstalen plaat, materiaaldikte  $\geq 1$  mm (of volgens aanwijzingen van de fabrikant); verbingsstuk van chamotte voor huisschoorstenen-/rookkanalen.
- Loopt het verbingsstuk [3] door bouwelement met ontvlambare materialen, bijv. te beschermen wanden [7], dan moet het verbingsstuk worden omhuld met mineraal materiaal, bijv. poreus beton, in een omtrek van minstens 20 cm. In dit geval moet de stalen buis tegenover het minerale materiaal gedilateerd worden.
- **Enkel geldig voor Zuiserland:**  
Het complete **verbingsstuk** moet 3 cm dik en in niet brandbaar materiaal **geïsoleerd** worden.
- Aanbevolen wordt om een rook- resp. smoorklep in het verbingsstuk te monteren. De klep mag niet dicht sluitend zijn. Alleen met een klep in het verbingsstuk kan het vuur optimaal op de tochtomstandigheden worden afgestemd. Als de installatie niet in gebruik is, kan de tocht tot een minimum en een afkoeling van de opstelruimte worden verlaagd. De toestellen worden om deze reden ook met een smoorklep op de proefbank getest. De klep moet dicht op de uitgangsaansluitstukken worden aangebracht. Als de steekverbinding niet helemaal past, adviseren wij om deze aanvullend af te dichten. Wij adviseren de kleppen in ons assortiment met de artikelnummers 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421 afhankelijk van de diameter. Deze zijn ook als set met bediening verkrijgbaar.
- Het aanbrengen van een rookgasklep [23] binnen het verbingsstuk is **niet nodig**:
- **Uitzondering:** de schoorsteendoorsnede is groter dan door de fabrikant aanbevolen (zie hoofdstuk 4) of de schoorsteen is **langer dan 6 m**. In deze situatie moet **gedwongen** een rookgasklep ingezet worden.

## 6.2 Convectiekamer

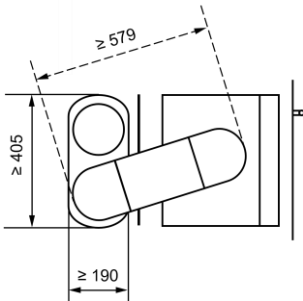


- Zonder gebruik van de convectiemantel ( in optie verkrijgbaar) moet een minstens **10 cm** diepe convectieruimte tussen haard [1] en isolatielaag [16] aan de achterzijde en aan de twee zijanten voorzien worden.
- Deze convectiekamer moet naar buiten toe geïsoleerd zijn.
- De wanden, bodem en vloer van de convectieruimte moeten zuiver afgewerkt worden. Daarom is de isolatielaag te beschermen met een stevig materiaal (bvb. metalen stralingsplaat).

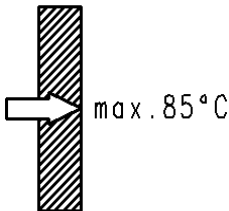
### 6.3 Naverwarm doos



- Voor de naverwarmingsbak [4] en het verbindingsstuk [5] moeten in de handel verkrijgbare onderdelen met de volgende specificaties worden gebruikt:
  - Geschikt voor gebruik als naverwarmingsbak of verbindingsstuk
  - Materiaal: DC01 (1.033) of beter
  - Wanddikte: 2mm of meer
  - Afmetingen volgens schets

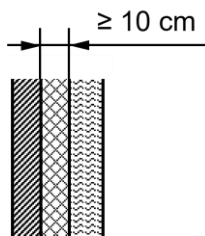


### 6.4 Isolatie achteraan en aan de zijkanten



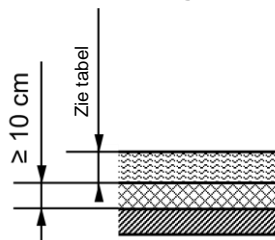
- Bij inbouwhaarden zonder convectiemantel **moet** de beschermmuur cq. woningwand [7] achter of/en naast het toestel [1] geïsoleerd worden met een laagdikte van **12 cm**.
- De apparaatbekleding [15] moet eveneens met een isolatielaag beschermd zijn. De bekleding hoeft niet beschermd te worden, als de open haard zo gemaakt is dat de vrije oppervlakken van de bekleding en de oppervlakken van de nissen voor de brandstofopslag niet warmer kunnen worden dan **85°C**. Bij oppervlakken van minerale materialen, bijv. tegels van een kachel, behalve vlakken waarop voorwerpen geplaatst kunnen worden, is de waarde geen 85°C, maar **120°C**. De verhoging van de maximaal toegestane temperatuur van 85°C naar 120°C geldt alleen voor de sterker hellende of verticale oppervlakken van de bekleding van minerale materialen. Dit maakt dus de vorming van de bekleding als verwarmde kachelwand of iets dergelijks mogelijk.

### 6.5 Beschermmuur



- Een **10 cm** dikke minerale beschermmuur, bijv. bakstenen, moet tussen de isolatielaag [16] en de gebouwwand [7] gepland worden. De beschermmuur moet minstens **20 cm** boven het verbindingstuk [3] uitsteken.
- De beschermmuur kan worden weggelaten indien Silca 250KM als isolatiemateriaal wordt gebruikt.
- De beschermmuur moet voegloos en boven de totale holte van de bekleding aangebracht worden.
- **Let op:** gasbeton is niet geschikt als minerale beschermmuur!

### 6.6 Bescherming opstellingsvloer



- Opstellingsvloeren [10] uit **brandbare** materialen moeten als volgt beschermd worden:
  - Door een minstens **10 cm** dikke betonplaat [9], en daarop een isolatielaag [8] volgens tabel.
- Dragende beton- en staalbetonvloeren moeten op de volgende manier beschermd worden:
  - Isolatielaag [8] volgens tabel:

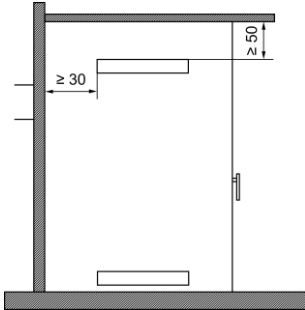
Apparaat	Met onderbouw ≥ 20 cm hoogte	Zonder onderbouw < 20 cm hoogte
	Thermische isolatie met steenwol	Thermische isolatie met steenwol
KE 36 x 74	0 cm	4 cm

- **Let op:** Voor het gebruik van vervangende warmte-isolatie gelden de aanwijzingen van de fabrikant!
- Als de thermische isolatie wordt uitgevoerd met Silca 250KM of gelijkwaardig overeenkomstig de toepassingsrichtlijnen van de fabrikant, is een dikte van 3 cm voldoende en is een betonplaat niet nodig..

### 6.7 Bekleding/ mantel

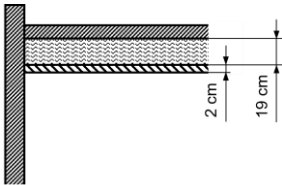
- De interne bekleding [15] moet bestaan uit **onontvlambare** materialen. Dit zijn bijv. bakstenen, metselstenen, keramische tegels, metaal, pleister op een draagconstructie van stukadoorswerk.
- De bekleding [15] mag **geen** directe verbinding met de inbouwhaard [1] hebben. Deze moeten zelfdragend gebouwd worden.

### 6.8 Convectiestroming



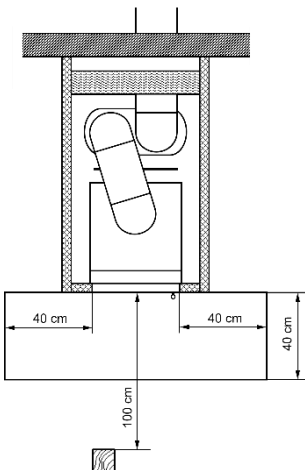
- De doorsnede voor de luchttoevoeropening [11] moet steeds **1500 cm<sup>2</sup>** en de luchtafvoeropening [12] **1300 cm<sup>2</sup>** bedragen.
- In een gebied van **30 cm** naast en **50 cm** boven de luchtafvoeropeningen [12] mogen zich geen brandbare materialen, bijv. een houten plafond, en geen inbouwmeubels bevinden.

### 6.9 Plafond boven de inbouwhaard



- Als de holle ruimte van de mantel boven de haard tot aan het plafond van het vertrek [13] reikt, moet dit beschermd worden indien:
  - Deze uit brandbare bouwelementen bestaat
  - Deze als dragend element dient.
- De bescherming bestaat uit een **19 cm** dikke isolatielaag [14] en een **2 cm** dikke solide minerale afsluiting.
- **Attentie:** Voor het gebruik van vervangende isolatiematerialen gelden de voorschriften van de fabrikant!

### 6.10 Kamervloer vóór de inbouwhaard



- De kamervloer vóór de haard moet uit een **onbrandbaar** materiaal zijn. De minimum afmetingen van deze onbrandbare vloer bedragen:  
 Naar voren toe:
  - Minstens **40 cm**.
 Naar de zijkanten:
  - Minstens **40 cm**.

### 6.11 Brandveiligheid binnen het stralingsveld

- In het stralingsgebied van het kijkvenster moet een afstand van 100 cm tot brandbare onderdelen worden aangehouden. Het stralingsgebied moet worden bepaald volgens de landspecifieke specificaties. Voor varianten zonder doorkijkvenster gelden de landspecifieke specificaties.

## **7 Montage van de tegelkachelinzet**

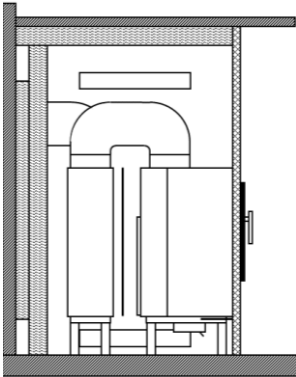
### **7.1 Functiecontrole/ voorbereiding**

- Controleer voor de apparaatmontage de afzonderlijke functie-elementen zoals:
  - Schoorsteentrek
  - Zijwaarts zwenken van de deur
  - Gemakkelijk bedienen van de deurvergrendeling
  - Functie van de verbrandingsluchtklep
- Verwijder de gebruiksaanwijzing uit de stookplaats en geef deze met de benodigde instructies aan de exploitant.

### **7.2 Plaatsing van het toestel**

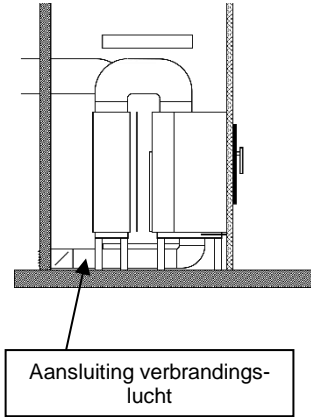
- Toestel plaatsen op de voorbereide, stevige ondervloer en met de stelpootjes waterpas op de juiste hoogte plaatsen.

### **7.3 Isolatie**



- Isoleer het toestel volgens de hoger beschreven plaatsingsvoorschriften.
- Tussen toestel en isolatie moet de dwingend voorgeschreven convectieruimte voorzien worden.
- Isolatie beschermen met stevig en slijtvast materiaal.

#### 7.4 Aansluiting verbrandingsluchttoevoer

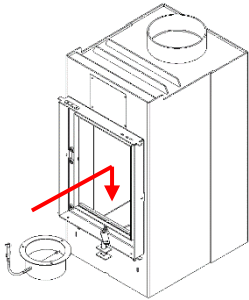


- Aansluiten dmv flexibele buizen  $\varnothing$  125 mm, op de aansluitkraag aan de onderzijde van het toestel.
- Deze leiding leidt naar buiten of naar de opstellingsruimte, als aan deze volgens de voorschriften voldoende verse-/verbrandingslucht kan toegevoerd worden.
- Wordt de verbrandingslucht uit de opstellingsruimte genomen, moet vanaf de aansluitkraag een leiding voorzien worden naar de beluchtingsopening in de mantel.
- Als de verbrandingsluchtpijp naar buiten leidt, moet ervoor worden gezorgd dat de pijpleiding zo direct en stromingsgeoptimaliseerd mogelijk is. Als een andere buisindeling kan worden aangetoond met behulp van geaccrediteerd gereedschap (bijv. berekeningsprogramma's), is de fabrikant van de schoorsteen/kachel verantwoordelijk voor het bepalen van de lokale voorwaarden.
- De verbrandingsluchttoevoerleiding met  $\varnothing$  125 mm mag niet langer zijn dan 4 m. anders moet de diameter op  $\varnothing$  150 verhoogd worden.
- Om koude bruggen te vermijden, is het zinvol om een extra klep in de buurt van de gevel aan te brengen.

#### 7.5 Aansluiting rookgas/rookpijp

- Als de doorsnede van de schoorsteen groter is dan door de fabrikant wordt aanbevolen (zie hoofdstuk 4) of als de effectieve hoogte van de schoorsteen meer dan 6 m bedraagt, is het verplicht een smoorklep te gebruiken.
- Monteer de smoorklep stevig op het aansluitstuk voor rookgas/afvoergas. Verbind de as en bediening van de smoorklep en borg deze vervolgens met een splitpen. De as mag nergens op het inzetstuk rusten.
- **Let op:** Werkingscontrole van de klep voordat de bekleding en de schort worden gemetseld.
- Sluit rookgas-/rookpijpen rechtstreeks aan en let op een gunstige stroming. De aansluiting uit van stalen buizen met een wanddikte van ten minste 2 mm moet absoluut dicht zijn. Thermische isolatie volgens de installatievoorschriften. Horizontale leidingen langer dan 80 cm zijn niet toegestaan.

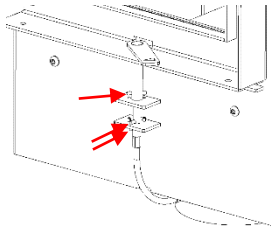
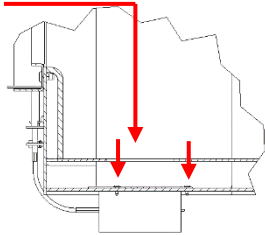
## 7.6 Installatie van de verbrandingsluchtklep



- Om het transport te vergemakkelijken wordt de verbrandingsluchtklep met het toestel meegeleverd.
- Het voorpaneel en de vuurbasis moeten van het toestel worden verwijderd.

Volgorde:

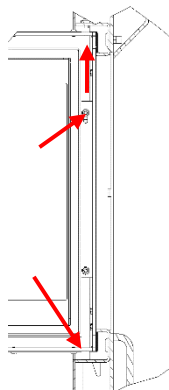
1. Steek de VL-klep door de opening in de basis en draai deze vast met 3 plaatschroeven
2. Leid de aandrijving van de VL-klep door de lagerbokken aan de voorkant van het toestel.
3. Monteer twee spanpennen om de beweging onder en boven de onderste lagerblok te begrenzen.
4. Monteer boven een spanen als meenemer voor de VL-klepaandrijving.



## 7.7 Frontpaneel inhangen

- Om het frontpaneel te kunnen inhangen, moeten de deur en de bedieningshendel van de VL-besturing van het toestel worden verwijderd.  
Hang het voorpaneel in aan de vier lipjes op het toestel en druk dit naar beneden tot de vuurhaardopening gelijk ligt met het deurframe.

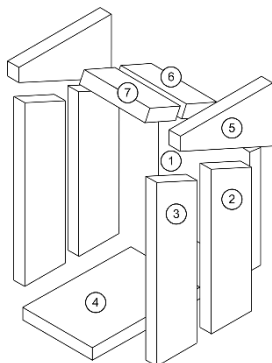
## 7.8 Deur inhangen



Volgorde:

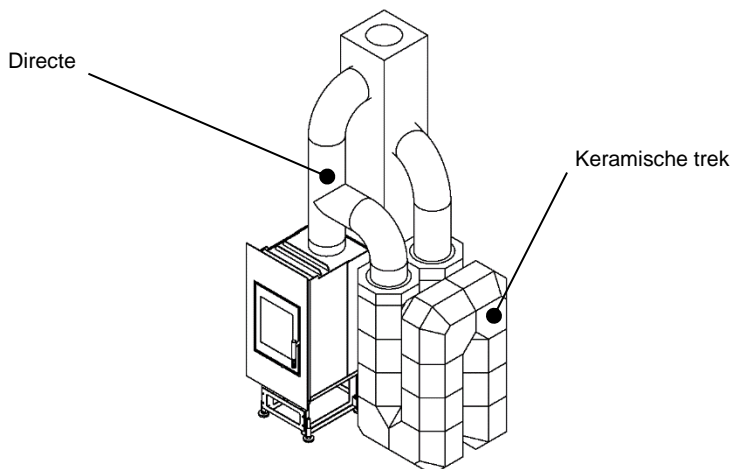
1. Hang de scharnierpen aan de onderkant in
2. Schuif de bovenste scharnierpen omhoog
3. Met schroef vastzetten

## 7.9 Vuurkamer



- Plaats de vuurklei elementen in de vuurkist zonder mortel.
- Volgorde:
  1. Achterwand
  2. Achterste zijwand
  3. Zijwand voorzijde
  4. Vuurbodem
  5. Zijwand bovenzijde en beugel vuurklei
  6. Achterste plafond
  7. Plafond voorzijde

## 8 Aansluiting aan een ceramisch kanaal



- De voorheen vermelde gegevens betreffende inbouwvoorschriften (zie hoofdstuk 6) en plaatsingsrichtlijnen (zie hoofdstuk 7) blijven geldig (zie ook isolatie, veiligheidsafstanden en rookgas-aansluiting)
- Deze toestelserie is eveneens speciaal voorzien voor een aansluiting aan ceramische kanalen. Het functioneren zonder belemmeringen is echter alleen gewaarborgd, indien op volgende punten worden gelet:
  - Berekening van de ceramische kanalen
  - Gebruik van geschikte materialen
  - Respecteren van de maximale kanaallengtes
  - Inbouwen van een bypassklep
- Allen op die wijze kan een perfect functionerend systeem gewaarborgd worden. Voor de berekening van de kanalen staan U volgende gegevens ter beschikking.
- Gegevens voor de berekening van het ceram. Kanaal
  - Rookgasmassastroom 9.6 g/sec
  - Rookgastemperatuur aan de uitgang 493°C
  - Min. noodzakelijke onderdruk 13 Pa
- Bij de rookgastemperaturen aan de uitgang gaat het om gemiddelde temperaturen gedurende heel het verbrandingsproces.
- De constructie van het kanaal moet uit vuurvaste minerale materialen bestaan, die rookgasdicht verwerkt worden. De opstelvloer moet voldoende belastbaar en hittebestendig zijn, en moet volgens het hoofdstuk „bescherming van de opstelvloer“ geïsoleerd worden.
- De rookgasaansluiting aan het kanaal dient via stalen buizen met steekverbindingen rookgasdicht te gebeuren. De aansluiting aan het kanaal dient liefst via een prefab aansluitstuk te gebeuren.
- **Aandacht:** de overgang staal-chamotte moet gescheiden zijn (dichtingsmateriaal/uitzetting). De aansluitbuizen dienen niet geïsoleerd te zijn.

## 9 Plaatsing van typeplaatje

De typeplaat wordt los meegeleverd en moet door de schoorsteenbouwer worden geplaatst.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm	AGI Q 132	
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	23
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:[kW]	X.X - XX.X	≤ X.X / ≤ XXXX	25
7	CO (13% O <sub>2</sub> ):	[%] ≤ X.X / ≤ XXXX	≤ XX	26
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≤ XX	≥ XX	27
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≤ XXX	28
10	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≥ XX	≤ XXX	29
11	OGC (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ]		
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Abstände) D'essai EN 13229 (2 brâles)	Gemessen nach EN 16510-1 Mesurée selon EN 16510-1	
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizeinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X	Links <input type="checkbox"/>	Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Thermische isolatie zijwand [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
2	Thermische isolatie achterwand [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
3	Thermische isolatie grond [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
4	Veiligheidsafstand ten opzichte van brandbare materialen in het stralingsbereik [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
5	Nominale warmtebelasting [kW]	Volgens het rapport conform EN 13229
6	Warmtebelastingbereik [kW]	Volgens het rapport conform EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Volgens het rapport conform EN 13229
8	Stof [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Volgens het rapport conform EN 13229
9	Werkingsgraad [%]	Volgens het rapport conform EN 13229
10	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> )	Volgens het rapport conform EN 13229
11	OGC (13% O <sub>2</sub> )	Volgens het rapport conform EN 13229
12	Code van de voor de test verantwoordelijke, geaccrediteerde inspectiedienst	
13	Standaard volgens welke de inzethaard getest werd	
14	Identificatie van de inzethaard	W = Alleen houtproducten toegestaan A = Opslag toegestaan
15	Meervoudig gebruik van de haard is alleen toegestaan met zelfsluitende deur	
16	Mag alleen als tijd-brandende kachel (INT) worden gebruikt	
17	Lees de gebruiksaanwijzing en neem deze in acht	
18	Uitsluitend aanbevolen brandstof: Onbehandeld hout	
19	Adres van de fabrikant	
20	Identificatie en generatie van de inzethaard	
21	Fabricatienummer	
22	Specificatie van de referentie-isolatiestof steenwol	
23	Voorkant/ Zijkant	
24	Nominale warmtebelasting [kW]	Gemeten volgens EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Gemeten volgens EN 16510-1
26	Stof [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Gemeten volgens EN 16510-1
27	Werkingsgraad [%]	Gemeten volgens EN 16510-1
28	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> )	Gemeten volgens EN 16510-1
29	OGC (13% O <sub>2</sub> )	Gemeten volgens EN 16510-1
30	De smallere kant (2-seitig)	Links/ Rechts
31	Fabricatiedatum	Dag/ Maand/ Jaar

## Slovenski

### **Kazalo vsebine**

1	Veljavni predpisi	82
2	Pred montažo	82
3	Tehnični podatki	83
4	Najmanjši prečni prerezi	84
5	Toplotna izolacija	85
6	Navodila za vgradnjo	86
7	Montaža kaminskega vložka	91
8	Povezava s keramičnimi vleki	95
9	Postavitev tipskih ploščic	96

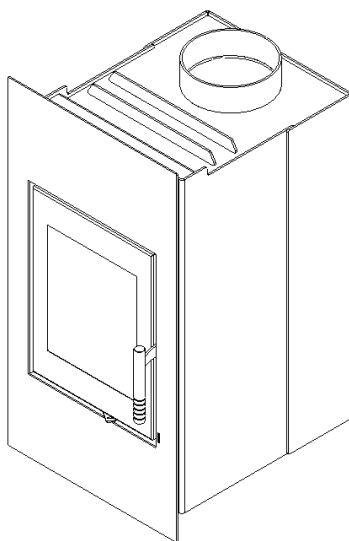
## 1 Veljavni predpisi

- Kaminski vložki Rüegg so tipsko preizkušeni in odobreni po DIN EN13229.
- Ta navodila za montažo so bila izdelana na podlagi švicarskega dokumenta o stanju tehnike "Stand-der-Technik-Papier" VHP, različica 1.1, in veljavnih nemških predpisov.
- Upoštevati je treba nacionalne in lokalne predpise.
- Če je vgrajen kaminski vložek Rüegg, je treba poleg specifikacij v teh navodilih za montažo upoštevati tudi državno specifične predpise, zakone in odloke. Na primer:
  - Gradbeni, obrtni in požarni predpisi
  - Zakoni ali predpisi o nadzoru imisij
  - Predpisi o čistem zraku
  - Smernice za izgradnjo lončenih peči/dimnikov
  - Požarni predpisi
  - Smernice požarnih zavarovanj
- Monter sistema je odgovoren za skladnost z zakonodajo posamezne države.
- Namestitev naprave lahko izvajajo samo usposobljeni strokovnjaki.

## 2 Pred montažo

- Takoj preverite dobavljeni kaminski vložek glede popolnosti, poškodb pri transportu, dimenzijske natančnosti, pretiranega hrupa pri odpiranju vrat in drugih napak.
- Pred montažo sistema preverite delovanje pomika šipe na kaminskem vložku. Za to je potrebno vse **pritrtilne vijake** protiuteži in druga, dodatno nameščena transportna varovala, odstraniti. Vse okvare, kot sta težko pomikanje in pretiran hrup, morate pred namestitvijo prijaviti odgovorni službi za stranke.
- Pozorno preberite ta navodila za montažo.
- Iz zgorevalne komore odstranite vso dokumentacijo in posamezne dele, nato pa podučite lastnika in mu izročite navodila za uporabo.

### 3 Tehnični podatki

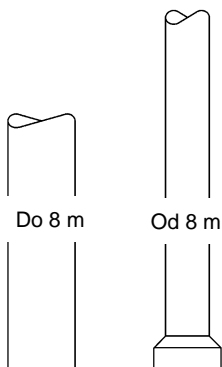


#### KE 36 x 74

Kamin Svetla odprtina V × Š × G	cm	36 x 74
Zunanje dimenzije (brez plašča za vroč zrak) V × Š × G	cm	80 x 36 x 49
Teža v kompletu	kg	102
Količina lesne krme	kg/h	2.56
Masni pretok izpušnih plinov	g/sec	9.6
Temperatura izpušnih plinov z ogrevalno površino v smeri toka	°C	268
Temperatura izpušnih plinov na izhodu iz zgorovalne komore	°C	268
Najnižji dobavni tlak	Pa	13
Premer priključka dimnih plinov	cm	18
Preskusi v skladu s standardom EN 13229	Nr.	RRF-29 21 5784

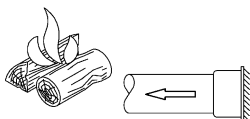
## 4 Najmanjši prečni prerezi

### 4.1 Dimnik/kamin



- Učinkovita višina dimnika/kamina, izhajajoč od dovoda izpušnih plinov mora znašati **najmanj 4 m**
- Za dimenzioniranje dimnika/kamina pri Kaminskih vložkih velja EN 13384-1.
- Kot proizvajalec kaminskih vložkov lahko pri novih, 3-stenskih dimnikih/kaminih dovolimo/priporočamo naslednja odstopanja:
  - premer dimnik/kamina 180 mm, 200 mm je dovoljeno od 8 m efektivne dolžine dimnika/kamina zmanjšati za 20 mm
  - premer dimnika/kamina 250 mm je dovoljeno od 8 m efektivne dolžine dimnika/kamina zmanjšati za 50 mm.
- Vendar pa ne priporočamo uporabe večjih prečnih prerezov dimnika/kamina od navedenih v specifikacijah. V nasprotnem primeru lahko pride do naslednjih napak:
  - prekomerno hlajenje dimnih plinov, ki lahko povzroči nastanek kondenzata v dimniku
  - nezadostni vlek dimnika
- Če so manjši prečni prerezi določeni na podlagi programov za izračun dimnikov, jih izvajalec kamina/lončene peči vgradi na lastno odgovornost.

### 4.2 Zunanji/sveži zrak



- Kot proizvajalec kaminskih vložkov praviloma predpisujemo, da morajo imeti vsi sistemi predvideno količino zunanjega/svežega zraka. V nasprotnem primeru nemoteno delovanje ni možno. Če so na podlagi izračuna zraka za zgorevanje določeni manjši prečni prerezi, izvajalci kamina/lončene peči to počnejo na **lastno odgovornost**.

### 4.3 Dovodni tlak

- Če je dovodni tlak previsok, je potrebno izvesti omejitev dovodnega tlaka. Za to zagotovitev pravilnega dovodnega tlaka je odgovoren izdelovalec kamina/lončene peči.

## 5 Toplotna izolacija

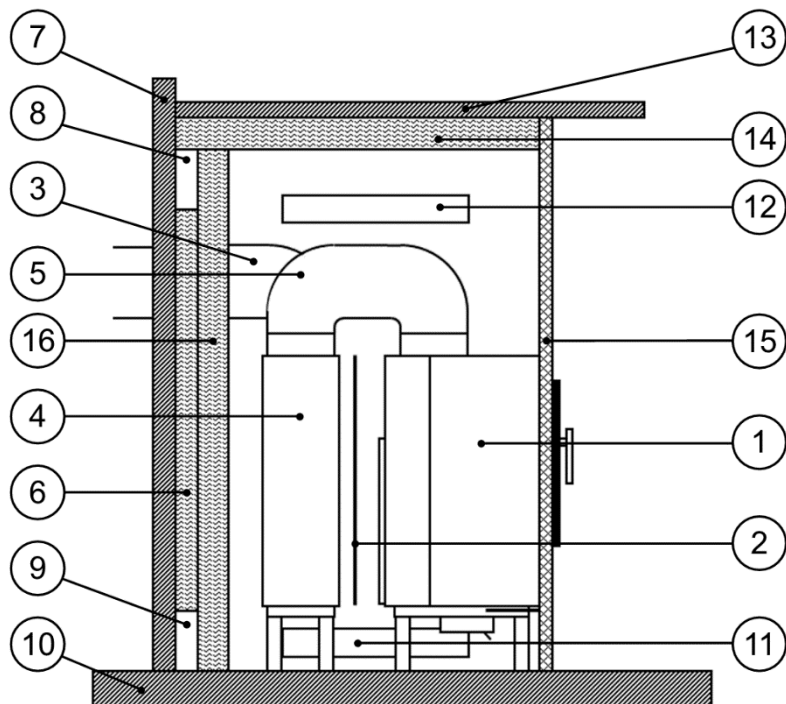
- Kaminski vložki v kaminskem sistemu morajo biti vedno toplotno izolirani od sten/tal/stropov stavbe.
- Če so kaminski sistemi vgrajeni ob vnetljive stene/tla/stropove stavbe ali tiste, ki jih je treba zaščititi, morajo biti ti toplotno izolirani s povečanimi zahtevami (glejte tabelo).
- Toplotnoizolacijski materiali, ki se uporabljajo, morajo imeti določene kakovostne lastnosti. Uporabljajo se lahko samo izolacijski materiali, ki izpolnjujejo spodnje zahteve. Če se uporabljajo nadomestni izolacijski materiali, jih mora odobriti pristojni organ (CH: VKF ali DE: DIBT).
- **Trajna temperaturna odpornost** uporabljenih toplotnoizolacijskih materialov mora biti najmanj **700°C**.
- Toplotnoizolacijski materiali, ki pridejo v stik s krožečim toplim zrakom (za vse vrste K), morajo imeti tudi premaz, **odporen proti obrabi** (npr. s sevalnimi pločevinami). Premazi morajo biti **trajno temperaturno odporni**.
- Paziti je treba, da so izbrani toplotnoizolacijski materiali, pri katerih veziva pod vplivom temperature le v manjši meri izhlapijo, sicer lahko nastane močan vonj. Informacije o sestavi toplotnoizolacijskih materialov so na voljo pri proizvajalcih.

### 5.1 Materiali za toplotno izolacijo

Izolacijski material	Obrazec za dostavo	Aplikacija	Toplotna prevodnost	Največja Temperatura uporabe	Prostorska gostota
			W/(m K)	°C	kg/m <sup>3</sup>
Kamnita vlakna / vlakna iz žilindre	Plošče	Izolacija kamin vložek	0,035	700 - 900	100 - 180
Kamnita vlakna / vlakna iz žilindre Ena stran z mrežasto ojačano prevleko iz čistega aluminija	Mats	Izolacija Priključna cev	0,035	750	80

- Če je stena/opečna obloga izolirana z odobrenimi nadomestnimi izolacijskimi materiali, je zmanjšanje debeline izolacije mogoče najti v podatkih proizvajalca.

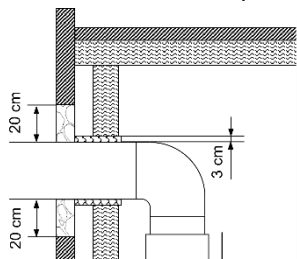
## 6 Navodila za vgradnjo



Primeri vgradnje kaminskega vložka pred steno, ki jo je treba zaščititi (npr. les)

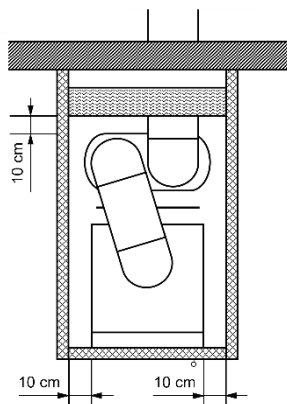
- |   |  |    |  |
|---|--|----|--|
| 1 | Vložek za peč s ploščicami                               | 9  | Konvekcijski dovod zraka za aktivno zadnje prezračevanje |
| 2 | Zaščitna plošča pred sevanjem                            |    |  |
| 3 | Povezovalni kos  | 10 | Zaščitena tla  |
| 4 | Ogrevalna škatla   | 11 | Priključek za konvekcijski zrak                          |
| 5 | Priključni kos   | 12 | Odvod konvekcijskega zraka                               |
| 6 | Toplotnoizolacijski sloj                                 | 13 | Strop, ki ga je treba zaščititi                          |
| 7 | Stena, ki jo je treba zaščititi                          | 14 | Toplotnoizolacijski sloj                                 |
| 8 | Konvekcijski odvod zraka za aktivno zadnje prezračevanje | 15 | Obloga   |
|   |  | 16 | Toplotnoizolacijski sloj                                 |

### 6.1 Povezovalni kos (cev za izpušne/dimne pline)



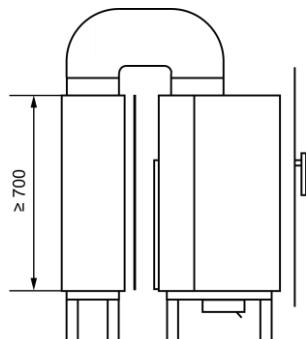
- Material: jeklena pločevina debeline najmanj 2 mm; Kromirana jeklena pločevina, debelina materiala  $\geq 1$  mm (ali v skladu s specifikacijami proizvajalca); Oblikovan kos šamota za domače dimnike/kamine.
- Če povezovalni kos [3] vodi skozi komponente z gorljivimi gradbenimi materiali, npr. stene, ki jih je treba zaščititi [7], je treba v polmeru najmanj 20 cm okoli povezovalnega kosa uporabiti mineralni gradbeni material, npr. bloke iz porobetona. V tem primeru je treba jekleno cev razširiti glede na mineralni gradbeni material.
- **Velja samo za Švico:**  
Celoten povezovalni kos, razen v toplozračnih komorah, mora biti 3 cm debelo in negorljivo toplotno izoliran.
- Es wird empfohlen eine Rauch- resp. Drosselklappe in das Verbindungsstück einzubauen. Die Klappe darf nicht dicht schliessend sein. Nur mit einer Klappe im Verbindungsstück kann das Feuer optimal auf die Zugverhältnisse reguliert werden. Ist die Anlage nicht in Betrieb, kann der Zug auf ein Minimum und eine Auskühlung des Aufstellraums reduziert werden. Die Geräte wurden aus diesem Grund auch mit einer Drosselklappe auf dem Prüfstand geprüft. Die Klappe muss dicht auf den Abgangsstutzen angebracht werden. Ist die Steckverbindung nicht ganz passend, empfehlen wir diese zusätzlich abzudichten. Wir empfehlen die Klappen in unserem Sortiment mit den Artikelnummern 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421 je nach Durchmesser. Diese sind auch im Set mit einer Bedienung erhältlich.
- Prečni prerez dimnika je večji od priporočenega od proizvajalca (glejte poglavje 4) ali pa je dimnik daljši od 6 m. V tem primeru je treba obvezno uporabiti dušilno loputo.

### 6.2 Konvekcijski prostor

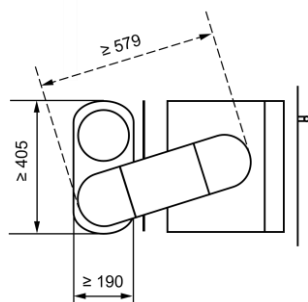


- Če ne uporabljate konvekcijskega plašča (to je dodatna oprema), pustite najmanj 6 cm globok konvekcijski prostor med kaminskim vložkom [1] in izolacijskim slojem [16] na zadnji strani in na obeh straneh.
- Konvekcijski prostor mora biti navzven toplotno izoliran.
- Stene, tla in strop ogrevalne komore morajo biti čisti in odporni proti obrabi (glej smernice za gradnjo lončenih peči/kaminov). Izolacijska plast mora biti zato zaščitena z materialom, odpornim proti obrabi (sevalna pločevina/pločevina za ogrevalne komore ipd.).

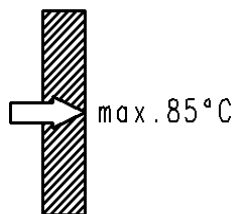
### 6.3 Nachheizkasten



- Bei dem Nachheizkasten [4] sowie dem Verbindungsstück [5] sind handelsübliche Bauteile mit folgenden Spezifikationen zu verwenden:
  - Geeignet für den Einsatz als Nachheizkasten resp. Verbindungsstück
  - Material: DC01 (1.033) oder besser
  - Wandstärke: 2 mm oder grösser
  - Abmessung gemäss Skizze

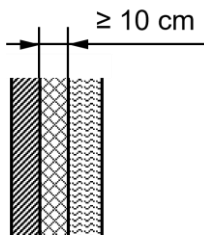


### 6.4 Stranski in zadnji sloji toplotne izolacije



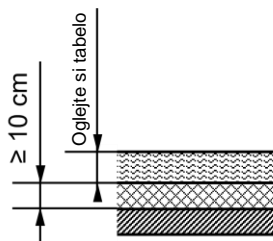
- Opečna obloga oz. stena stavbe [7] za in ob odprtem kaminu morata biti zaščiteni z **12 cm** debelo plastjo izolacije [16].
- Obloga naprave [15] mora biti tudi zaščiteni z izolacijskim slojem. Obloge ni treba zaščititi, če je odprt kamin zasnovan tako, da se proste površine obloge in površine niš za shranjevanje goriva segrejejo do največ **85 °C**. Pri površinah iz mineralnih gradbenih materialov, npr. ploščice za peči, z izjemo površin, na katere se lahko postavljajo predmeti, se namesto vrednosti 85 °C uporabi vrednost **120 °C**. Povišanje najvišje dovoljene temperature iz 85 °C na 120 °C velja le za bolj nagnjene ali navpične površine obloge iz mineralnih gradbenih materialov. To omogoča, da se obloga oblikuje kot ogrevana stena s ploščicami ali kaj podobnega.

### 6.5 Opečna obloga



- Med toplotno izolacijskim slojem [16] in steno stavbe [7] je treba predvideti **10 cm** debelo mineralno opečno oblogo, npr. zidaki. Opečna obloga mora štrleti vsaj **20 cm** čez povezovalni kos [3].
- Če se kot toplotnoizolacijski material uporablja Silca 250KM, se lahko opusti obloga iz opeke.
- Opečna obloga je treba izdelati brez fug in jo namestiti po celotni votlini obloge.
- **Pozor:** Gazirani beton ni primeren kot mineralna opečna obloga!

### 6.6 Zaščita namestitvenih tal



- Namestitvena tla [10] iz **gorljivih** gradbenih materialov morajo biti zaščiteni na naslednji način:
  - z betonsko ploščo [9] debeline najmanj 10 cm, ki mora biti po vgradnih tleh brez zadostne bočne porazdelitve utrjena, in toplotnim izolacijskim slojem [16] v skladu z naslednjo tabelo.
- Nosilna betonska ali armiranobetonska tla morajo biti zaščiteni na naslednji način:
  - toplotnoizolacijski sloj [8] v skladu z naslednjo tabelo.

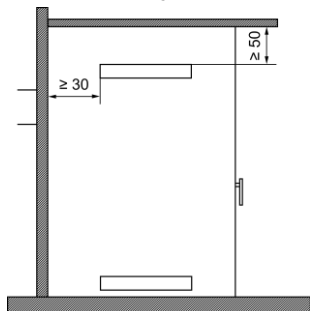
Naprava	S podkonstrukcijo ≥ 20 cm višine	Brez podkonstrukcije < 20 cm višine
	Toplotna izolacija s kameno volno	Toplotna izolacija s kameno volno
KE 36 x 74	0 cm	4 cm

- **Pozor:** Za uporabo nadomestnih izolacijskih materialov veljajo navodila proizvajalca!
- Če je toplotna izolacija izdelana s ploščo Silca 250KM ali enakovredno v skladu z navodili proizvajalca, zadostuje debelina 3 cm in se lahko izognemo betonski plošči.

### 6.7 Obloga/opaž kamina

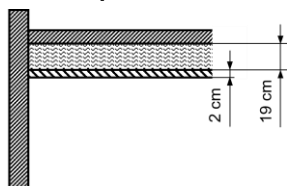
- Obloga [15] na strani prostora mora biti iz **negorljivih** materialov. To so na primer zidaki, opeka, keramične ploščice, kovina, omet na ometnih podlagah.
- Obloga [15] ne **sme imeti** neposredne povezave s kaminskim vložkom [1]. Mora biti postavljen samonosno. V ta namen proizvajalec ponuja različne nosilne okvirje.

### 6.8 Konvekcijski zračni kanal



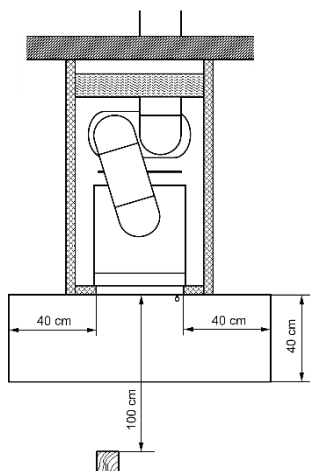
- Prerez odprtine za dovod zraka [11] mora biti **1500 cm<sup>2</sup>**, odprtina za odvod zraka [12] pa mora biti **1300 cm<sup>2</sup>**.
- Na območju **30 cm** ob in **50 cm** nad odprtinami za izstop zraka [15] ne sme biti gorljivih gradbenih materialov, npr. lesenega stropa, in vgrajenega pohištva.

### 6.9 Strop nad kaminskim vložkom



- Če votlina kaminskega opaža nad kaminskim vložkom sega do stropa [13], jo je treba to zaščititi, če:
  - je sestavljena iz gorljivih komponent
  - služi kot podporni element
- Zaščita je sestavljena iz **19 cm** debelega toplotnoizolacijskega sloja [14] in **2 cm** debele nosilne mineralne prevleke.
- **Pozor:** Za uporabo nadomestnih izolacijskih materialov veljajo navodila proizvajalca!

### 6.10 Tla pred kaminskim vložkom



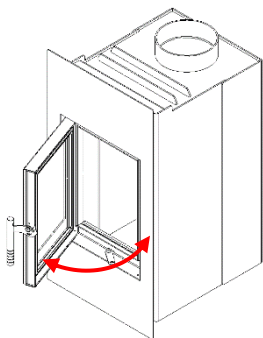
- Tla pred kaminskim vložkom morajo biti iz **negorljivega** materiala. Najmanjše mere te negorljive površine:
- Spredaj:
  - Vsaj **40 cm**.
- Za stranice:
  - Vsaj **40 cm**.

### 6.11 Požarna zaščita v območju sevanja

- V območju sevanja vidnega stekla je treba ohraniti razdaljo **100 cm** od gorljivih sestavnih delov. Območje sevanja je treba določiti v skladu s specifikacijami za posamezno državo. Za različice brez podokna za pregledovanje veljajo specifikacije za posamezno državo.

## 7 Montaža kaminskega vložka

### 7.1 Preverjanje delovanja/priprava

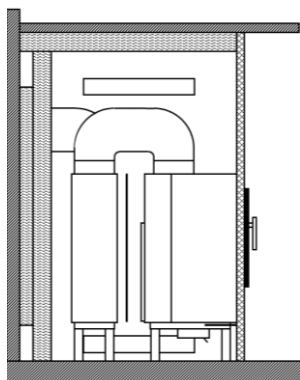


- Pred namestitvijo naprave preverite posamezne funkcijske elemente, kot so:
  - Vleka šip
  - Bočno nihanje vrat
  - Nemoteno delovanje ključavnice vrat
  - Funkcija lopute zraka za zgorevanje
- Odstranite navodila za uporabo iz kurišča in jih s potrebnimi navodili izročite upravljavcu / upravljavki.

### 7.2 Položaj naprave

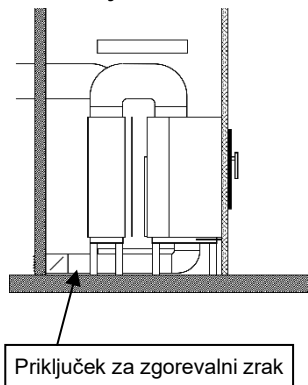
- Napravo postavite na pripravljeno, stabilno podlago in jo prilagodite z nastavljivimi nogami.

### 7.3 Toplotna izolacija



- Naprava mora biti na zunanjih površinah toplotno izolirana v skladu z zgoraj navedenimi navodili za vgradnjo.
- Med napravo in toplotno izolacijo je treba zagotoviti obvezen konvekcijski zračni prostor.
- Toplotna izolacija mora biti zaščiten z materialom, odpornim proti obrabi.

### 7.4 Prikluček za zrak za zgorevanje

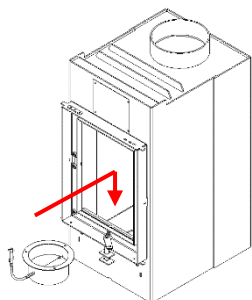


- Zatesnjen prikluček z gibljivimi cevmi  $\varnothing$  125 mm na vtičnico v podkonstrukciji podnožja naprave.
- Cev vodi navzven ali v namestitveni prostor, če je temu mogoče dovajati dovolj zunanjega/svežega zraka v skladu s specifikacijami.
- Če se zrak za zgorevanje črpa iz namestitvenega prostora, je treba od vtičnice naprave do vstopne odprtine v oblogi sistema položiti cev ustreznega premera.
- Če vod za zgorevalni zrak vodi navzven, je treba paziti, da je speljan čim bolj neposredno in pretoku ugodno. Če je mogoče drugačno postavitve vodov dokazati z dokazili o ustrezno akreditiranih pripomočkih (kot so npr. programi za izračune), je to mogoče na odgovornost proizvajalca kamina/iončene peči izvesti prilagojeno lokalnim pogojem.
- Cev za zgorevalni zrak  $\varnothing$  125 mm ne sme presegati največje dolžine 4 m, sicer je treba prečni prerez povečati na  $\varnothing$  150 mm.
- Da bi se izognili hladnim mostovom, je smiselno v bližini fasade namestiti še dodatno loputo.

### 7.5 Prikluček izpušne/dimne cevi

- Če je prerez dimnika večji od priporočila proizvajalca (glejte poglavje 4)) ali je efektivna višina dimnika večja od 6 m, je treba uporabiti dušilno loputo.
- Namestite dušilno loputo tesno na vtičnico za izpušne/dimne pline. Priključite gred lopute in upravljanje ter nato zavarujte z zatičem. Gred se ne sme nikjer nalegati na vložek.
- **Pozor:** Preverjanje delovanja lopute pred zidanjem obloge in opaža.
- Priključite izpušne/dimne cevi neposredno in pretoku ugodno. Prikluček iz jeklenih cevi z debelino stene najmanj 2 mm mora biti popolnoma tesen. Toplotna izolacija v skladu s predpisi o vgradnji. Vodoravni vodi cevi, daljši od 80 cm, niso dovoljeni.

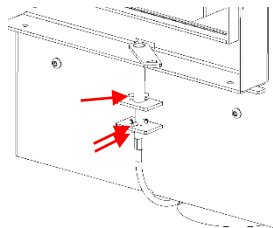
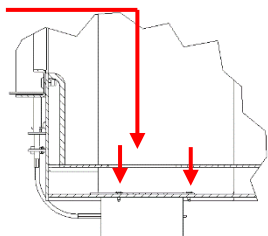
### 7.6 Vgradnja lopute za zrak za zgorevanje



- Zaradi lažjega transporta je loputa za zrak za zgorevanje priložena napravi.
- Sprednjo ploščo in gorilna tla je treba odstraniti iz naprave.

Zaporedje:

1. Vstavite loputo za zgorevalni zrak skozi odprtino v podstavku in jo privijte s 3 samoreznimi vijaki.
2. Pogon lopute za zgorevalni zrak vodite skozi ležajne bloke na sprednji strani naprave.
3. Nad in pod spodnjim ležajnim blokom namestite dva zatiča, da omejite premikanje.
4. Na vrhu namestite en zatič kot gonilo za pogon lopute za zgorevalni zrak.

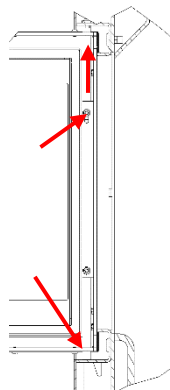


### 7.7 Natikanje sprednje plošče

- Da bi lahko zataknilo sprednjo ploščo, je treba z aparata odstraniti vrata in krmilno ročico za regulacijo zgorevalnega zraka.

Sprednjo ploščo zatakните za štiri jezičke na aparatu in jo pritisnite navzdol, dokler se odprtina kurišča ne poravna z okvirjem vrat..

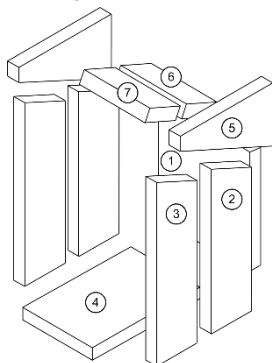
### 7.8 Natikanje vrat



Zaporedje:

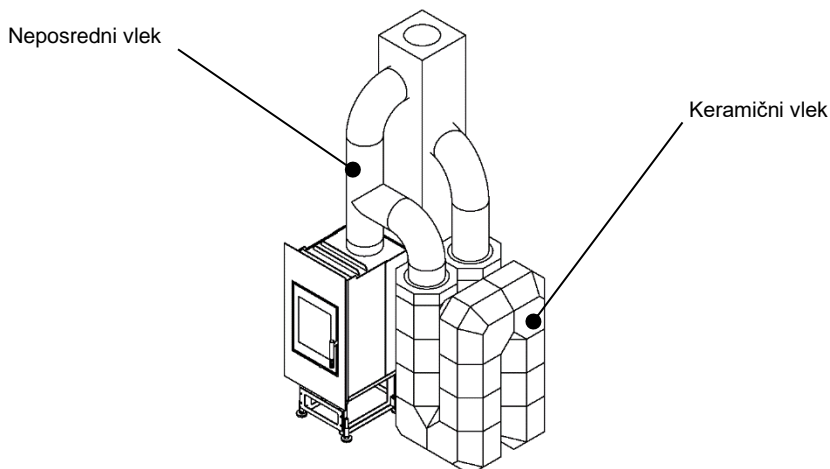
1. Natakните na zatič spodnjega tečaja
2. Potisnite zatič zgornjega tečaja navzgor
3. Pritrdite z vijakom

### 7.9 Zgorevalna komora



- Šamotne elemente postavite v kurišče brez malte.
- Zaporedje:
  1. Zadnja stena
  2. Zadnja stranska stena
  3. Sprednja stranska stena
  4. Dno ognjišča
  5. Zgornji del stranske stene in nosilec ognjevarne gline
  6. Zadnji strop
  7. Sprednja stran stropa

## 8 Povezava s keramičnimi vleki



- Pred tem navedeni podatki o predpisih za vgradnjo (glejte poglavje 6) in navodila za montažo (glejte poglavje 7) so še vedno veljavni (glejte razdalje, toplotno izolacijo, priključek izpušne cevi).
- Ta serija naprav je še posebej primerna za vgradnjo s keramičnimi vleki dimnikov. Vendar pa je pravilno delovanje ogrevalnega sistema mogoče zagotoviti le, če upoštevate naslednje točke:
  - Izračun keramičnega vleka
  - Uporaba ustreznih materialov
  - Skladnost z največjo dolžino vlekov
  - Montaža neposrednega ali ogrevalnega vleka
- Le tako lahko zagotovimo popolno delovanje sistema. Za izračun keramičnega vleka so vam na voljo programi za izračun vleka in tehnična pravila.
- Registrski podatki za izračun dimenzij vleka
  - Masni pretok izpušnih plinov 9.6 g/sec
  - Temperatura izpušnih plinov na šobi enote 493°C
  - Transportni tlak na šobi 13 Pa
- Temperature izpušnih plinov na vtičnici naprave so povprečne temperature v času izgorovanja.
- Vlek je izdelan iz nevljudljivih mineralnih materialov. Pri postavitvi je treba paziti na neprepustno obdelavo ogrevalnih in dimnih plinov. Podpora keramičnega vleka mora biti stabilna in toplotno odporna. Montažna tla morajo biti toplotno izolirana na enak način, kot je opisano v poglavju "Zaščita montažnih tal".
- Priključek cevi za ogrevalni plin na keramični vlek je treba priključiti neprepustno za dimne pline z uporabo natičnih jeklenih cevi. Priključitev cevi na keramični vlek naj bo po možnosti izvedena s pripravljenim montažnim priključnim kamnom iz šamota.
- **Pozor:** Prehod jeklena cev/šamot mora biti ločen (raztezni) in tesen. Priključnih cevi ni treba toplotno izolirati.

## 9 Postavitev tipskih ploščic

Tipiska ploščica je dobavljena ohlapna in jo mora namestiti izvajalec dimnikarskih del.

1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm		
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammable:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	23
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X	≤ X.X / ≤ XXXX	25
7	CO (13% O <sub>2</sub> ):	[%] / [mg/Nm <sup>3</sup> ] ≤ XX	≤ XX	26
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≤ XX	≥ XX	27
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≤ XXX	28
10	NO <sub>x</sub> (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ] ≥ XX	≤ XXX	29
11	OGC (13% O <sub>2</sub> ):	[mg/Nm <sup>3</sup> ]		
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Abstände) D'essai EN 13229 (2 brâs)		
		Gemessen nach EN 16510-1 Mesurée selon EN 16510-1		
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229-2006, A1-2003, A2-2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizeinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X	Links <input type="checkbox"/>	Rechts <input type="checkbox"/>	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Toplotna izolacija na strani	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
2	Toplotna izolacija na zadnji strani	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
3	Toplotna izolacija spodaj	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
4	Najmanjša varnostna razdalja do gorljivih materialov	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
5	Nazivna toplotna moč [kW]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
6	Razpon toplotne moči [kW]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
8	Prah [mg/Nm <sup>3</sup> ]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
9	Učinkovitost [%]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
10	NO <sub>x</sub> (13 % O <sub>2</sub> )	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
11	OGC (13 % O <sub>2</sub> )	
12	Številka kode Testni center	
13	Preskusni standard, v skladu s katerim je bil kaminski vložek preskušen	
14	Označevanje kaminskega vložka	W = dovoljeni so samo lesni izdelki A = dovoljeno skladiščenje
15	Večkratna uporaba kamina je dovoljena le s samozapiralnimi vrati	
16	Laško se uporablja samo kot kamin na časovno gorenje (INT)	
17	Preberite in upoštevajte navodila za uporabo	
18	Izključno priporočeno gorivo: naravni les	
19	Naslov proizvajalca	
20	Oznaka in generacija kaminskega vložka	
21	Serijska številka	
22	Specifikacija referenčnega izolacijskega materiala iz kamene volne	
23	Spredaj / na strani	
24	Nazivna toplotna moč [kW]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
26	Prah [mg/Nm <sup>3</sup> ]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
27	Učinkovitost [%]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
28	NO <sub>x</sub> (13 % O <sub>2</sub> )	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
29	OGC (13 % O <sub>2</sub> )	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
30	Ožja stran (dvostranska)	Levo / desno
31	Datum izdelave	Dan / mesec / leto









[www.ruegg-cheminee.com](http://www.ruegg-cheminee.com)

*Rev 0 / 14.07.2023*

  
**ruegg**  
SWITZERLAND